

# STB info

Nr. 3 | September 2012

STB-Verband	4
Leichtathletik	5
VBTS	18
STB-Running	20
Senioren-sport	24
Volleyball	29
Basketball	33
Mein STB	35
Wir über uns	36



**marchand  
partner**



Für Lösungen, die über das Alltägliche hinausgehen  
[www.marchand.ch](http://www.marchand.ch)  
Laubeggstrasse 70, 3000 Bern 31  
Beat Aeschbacher

# 18. Mai 2013

Save the Date

Die schönsten 10 Meilen der Welt

[www.gpbern.ch](http://www.gpbern.ch)



**GRAND PRIX VON BERN**

# Faszination Olympia



So schnell werden wir ihn nicht vergessen, den unvergleichlichen Zauber der Olympischen Spiele 2012. Ein paar STB-lerInnen haben es sich nicht nehmen lassen, in London Nicole Büchler, Mujinga Kambundji und Maya Neuenchwander zu unterstützen. Stunden-, ja nächtelang sind wir Zuhausegeblieben vor den Bildschirmen im Banne grossartiger Wettkämpfe gestanden,

resp. gegessen. Wer, wie ich, primär den Leichtathletik-Wettkämpfen entgegen fieberte, erlebte einmal mehr die Faszination vieler anderer Sportarten: Turnen mit der phänomenalen Reck-Kür des Holländers Epke Zonderland, aufwühlende Volleyball-Spiele, fantastische Darbietungen in der Rhythmischen Sportgymnastik, die Kaminakaze-Mountainbike-Fahrer, die knappste Entscheidung in der Triathlon-Geschichte.

Weshalb, habe ich mich gefragt, ist zwar Taekwondo olympisch, nicht aber Klettern? Wie kompetitiv sind Bogenschiessen, Trampolinspringen und BMX? Wie viele Afrikaner spielen Badminton, wie gross ist die Faszination und Verbreitung der Geher-Wettkämpfe? Nur fünf Sportarten sind seit 1896 ohne Unterbruch im olympischen Programm vertreten: Fechten, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen und Kunstturnen. In London waren es 39 Sportarten, zwei weitere werden 2016 in Rio de Janeiro (wieder) hinzu kommen: Golf und Rugby. Beide haben

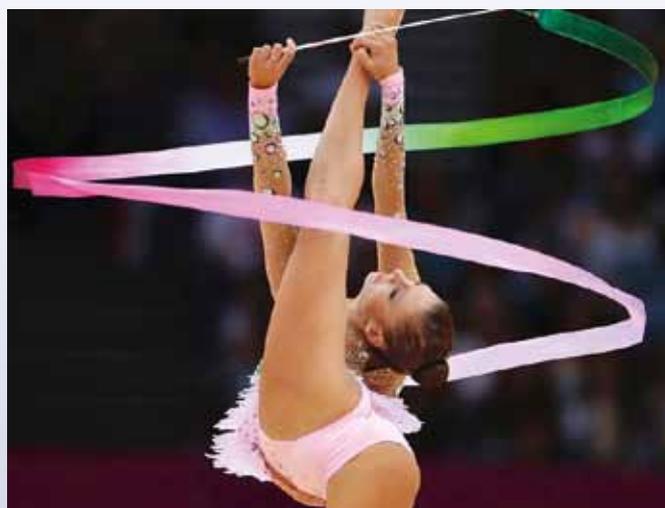
Kontinent übergreifende Lobbyisten in hohen Funktionen. Das fehlt den Orientierungsläufern (73 Landesverbände). An der 123. Sitzung des Executive Board des IOC in Durban ist am 4. Juni Sportklettern auf die sog. «Short List» aufgenommen worden. Sieben Sportarten sind hier aufgelistet. Neben Sportklettern auch Baseball, Wushu, Karate, Rollersports, Squash und Wakeboard. Eine einzige neue Sportart soll für die Sommerspiele 2020 ausgewählt werden.

Olympia ist vorbei, nun hat uns der mediale Sport-Alltag wieder, mit Ausschreitungen und Hooligans, mit seitenfüllenden Fussball-Vorschauen, -Statistiken, -Porträts, Super-League, Bundesliga und Drittliga. Fussball ist durchaus auch in London zum Thema geworden, hierzulande allerdings nur «dank» Michel Morgarella.

*Heinz Schild*



Spektakuläre Mountainbike-Strecke



Sportgymnastik in Vollendung: Evgeniya Kanaeva (Bilder: BZ-Berlin)

# «Sportpolitik»

Eigentlich war vorgesehen, die aus den Reihen des STB stammenden Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtberner Kommunalwahlen in dieser Ausgabe aufzuführen, analog der eidgenössischen Wahlen 2011. Doch zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses für das ‚STB-Info‘, war die Anmeldefrist für die Kandidierenden noch nicht erreicht, so dass eine vernünftige und vor allem vollständige Präsentation an dieser Stelle leider nicht möglich ist.

<http://www.stb.ch>

Diese Liste wollen wir aber nicht einfach «vergessen». Wir wechseln ganz einfach das Medium: Gegen Ende September werden auf unserer Internet-Homepage «<http://www.stb.ch>», unter

der Rubrik «Aktuelles», die STB-Kandidierenden für den Berner Stadtrat präsentiert.

Zudem gilt es zu vermelden, dass unser anlässlich der Delegiertenversammlung von Ende Februar unterbreitete Vorstoss **«mehr Unterstützung für den (Breiten-)Sport»** zwar gewisse Umwege genommen hat, aber dennoch in der «Pipeline» steckt. Unter der Federführung der SVS (Städtische Vereinigung für Sport, dem Zusammenschluss von über 80 Sportvereinen der Stadt Bern) und mit tatkräftiger Unterstützung durch den STB, wird fast zeitgleich mit dem Erscheinungsdatum dieses ‚STB-Info‘ eine Medienorientierung zum Thema «Sportpolitik» stattfinden. Im Weiteren ist geplant, mit den Parteien/Fraktionen des Berner Stadtrates

noch vor den Wahlen das Gespräch zu suchen, um unsere Breitensport-Anliegen möglichst 1:1 in die Legislative einzubringen. Einerseits werden wir ebenfalls auf unserer Internet-Homepage über diese Schritte informieren, andererseits hoffen wir auch auf ein Echo in den Berner Medien.

*Theo Pfaff*

## Leser-Reaktionen

Diese Publikation ist ja sehr professionell. Das Redaktionsteam lässt die Leistungen der eindrücklich grossen Sportlerschar im besten Licht erscheinen. Chapeau beiden!

*Dr. med. Daniel Heinrich, Bülach*

Gerade zum richtigen Zeitpunkt hat mich eure Post mit dem ‚STBinfo‘ erreicht. Nach den in Finnland durchgemachten, herben Enttäuschungen der letzten Tage ist es geradezu erfrischend, etwas in eurer Vereinschrift zu stöbern. Ich weiss nicht wie ich in den Verteiler gekommen bin, möchte mich aber auf diesem Weg für diese Zusendung bedanken. Welches ist die Abo-Stelle und wie kann ich meinen Obolus entrichten, damit ich dieses Magazin weiterhin erhalte?

Freundliche Grüsse aus dem Trainingslager in St. Moritz.  
*Fritz Schmocker, Disziplinchef  
Lauf, Swiss Athletics*



**Laufen  
Triathlon  
Aqua-Fit  
Walking**

**Ryffel Running Shops**  
3011 Bern, Münstergasse 14 / Kramgasse 15, Tel. 031 311 29 94  
8612 Uster 2, Seestrasse 96, Tel. 044 940 87 87

**Ryffel Running Versand AG**  
Bankstrasse 38, 8612 Uster 2, Tel. 044 905 82 00  
Internet-Shopping: [www.ryffel.ch](http://www.ryffel.ch)

**Ryffel Running Kurse / Veranstaltungen**  
3073 Gümligen, Tannackerstr. 7, Tel. 031 952 75 52



# Olympia – live erlebt

## 1. Was war für dich der emotionalste Moment in London?

**Maja:** Mein Rennen! ich bin noch immer ganz begeistert von dieser Rennatmosphäre mit den x-tausenden von Zuschauern an der Strecke, die sich vom Regen überhaupt nicht haben beirren lassen. Eine solche Zuschauerkulisse über die vollen 42km habe ich noch nie erlebt! Wunderschön auch, dass zahlreiche CH-Fans sowie Freunde und Familie mich in diesem Rennen begleitet haben.

**Mujinga:** Ein spezieller und auch emotionaler Moment war, als ich das erste Mal das Olympia-Stadion betrat um einen Leichtathletik Wettkampf zu sehen. Unglaublich toll und beeindruckend, ich musste mich erst einmal orientieren, umsehen und staunen, bevor ich mich überhaupt setzen konnte. Von diesem Moment an freute ich mich riesig darauf, dass ich in ein paar Tagen in dieser Atmosphäre laufen durfte ☺

**Nicole:** Da gab es sehr viele Momente. Fast alle Siegerehrungen waren sehr emotional. Grossartig und eben olympisch auch, wenn ein «exotischer» Athlet bis zum Schluss angefeuert und gefeiert wurde. Gänsehaut.

## 2. Was empfandest du als dramatischen/tragischen Moment an den Spielen?

**Maja:** Tragisch nicht – für mich aber nachdenklich die Tatsache, dass der Luftraum über dem Athletendorf Tag und Nacht kontrolliert wurde. Schwebte der Zeppelin am Himmel, nahm man diesen kaum wahr – ratterten allerdings die Helikopter, so waren diese ständig präsent.



**Marathonläuferin Maja Neuenschwander.**

**Mujinga:** Als wir nach Hause reisen mussten! Es war wirklich eine unglaubliche, unbeschreibliche Zeit – am liebsten wäre ich noch tagelang geblieben.

**Nicole:** Einen wirklich tragischen Moment habe ich nicht erlebt. Aber es ist immer traurig, wenn Athleten, die hart gearbeitet und gekämpft haben, am Tag X die Leistung nicht abrufen können. Das gilt natürlich auch für meinen Auftritt in London.

## 3. Welche Sportarten hast du dir nicht nehmen lassen?

**Maja:** Ui, ganz viele! ich zähle auf: Tennis mit Roger Federer, Schwimmen, Beachvolleyball, Fussball und ganz viel Leichtathletik!

**Mujinga:** Ich war im Schwimm-Stadion dabei, Basketball habe ich immer im TV angeschaut und auch andere Sportarten mitverfolgt.



**Mujinga Kambundji am olympischen Feuer (Fotos: Esther Urfer)**

**Nicole:** Rhythmische Gymnastik, Schwimmen, Tennis, Leichtathletik (Stadion und Marathon) und Kunstturnen.

Wir gratulieren den drei Olympionikinnen und den Trainern Adrian Rothenbühler, Raynald Mury, Jacques Corday und der Trainerin Sandra Gasser herzliche zu den erbrachten Leistungen.

*Esther Urfer, Sportchefin*

## Unsere Olympionikinnen

### **Nicole Büchler:**

Stabhoch: 4.25m; 25. von 39

### **Mujinga Kambundji:**

4x100m, HF 53,54; 13. von 16

### **Maja Neuenschwander:**

Marathon 2:34:50; 53. von 107

# Olympia-Splitter

TP/HS. 400-m-Halbfinal der Männer: Der noch nicht ganz 20-jährige James Kirani von der Karibik-Insel Grenada (108'000 Einwohner und kleiner als der Kanton Obwalden) gewinnt das Rennen und damit die Final-Qualifikation scheinbar mühelos. Kaum ausgelaufen, wendet er sich im Ziel zum «Blade-Runner» Oscar Pistorius, der als doppelter Unterschenkelamputierter mit Prothesen auf Bahn 8 gelaufen ist, bittet ihn um seine Startnummer und bietet ihm im Gegenzug seine eigene an. Zwei Tage später wird James Kirani Olympiasieger. Diese Geste war für mich einer der Höhepunkte von «London 2012».

•••

Um Gold geht es auch im olympischen Wettbewerb der Medien. Dank grossen Budgets können ARD und ZDF mit eigenen Kameras die deutschen Athleten und Spielerinnen medial begleiten.

Doch auch SF, ORF und Eurosport halten mit. Das hindert ‚Blick‘-Journalisten nicht, den Leichtathletik-co-Kommentator des Schweizer Fernsehens in nie gekannter Weise mit Häme zu überschütten. Im Überschwang der live-Reportage hatte sich dieser zu einer Aussage hinreissen lassen, die so nicht richtig war. Usein Bolt ist tatsächlich nie vom Mannschaftsarzt des FC Bayern, Müller-Wohlfahrt, operiert worden, denn dieser ist Sportarzt, nicht Chirurg. Offensichtlich hat er aber Usein Bolts Beinlängen-Problem hervorragend in den Griff bekommen. Usein Bolt, unmittelbar nach seinem 100-m-Olympiasieg zum ARD-Reporter (sinngemäss): «Ja, ein Stück dieser Medaille gehört meinem Arzt in Deutschland».

•••

Bundesrat Ueli Maurer macht sich Sorgen, ausgerechnet um die finanziell äusserst privilegierten Schützen:

Er habe sich in London bei einem Schützenfest gewährt: «Es fehlten nur noch die Rössli-Stumpen. Die Schützen waren mental nicht auf diese grosse Herausforderung vorbereitet. Wenn es im Kopf nicht stimmt, dann geht es nicht.»

## Highlight aus Irland

eu. Alexander Wieland wirft neuen U20-STB-Rekord im Diskus (2kg) mit 44.92 m.

Bei den Speerwerfern hatten die Rechtswerfer zu viel Seitenwind und konnten ihr Potenzial nicht ganz abrufen. 62.51 m resultierten für Lukas Wieland.



BAUMALEREI GIPSEREI INDUSTRIELACKIERUNG WERBETECHNIK IMMOBILIEN

# Garbani AG

Zikadenweg 7 | 3006 Bern | 031 340 00 40 | info@garbani.com | www.garbani.com

# Mujinga und Nicole

**Dreimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze für die STB-Aushängeschilder an den Schweizer Meisterschaften. Von den 26 Rot-Schwarzen, welche im Wankdorf starten durften, sammelten etliche NachwuchsathletInnen ihre ersten Erfahrungen bei den Aktiven. Eine souveräne Mujinga Kambundji sorgte für einen Doppelsieg im Sprint.**

Bereits am ersten Meisterschafts-Tag vermochte Mujinga Kambundji über 100m zu überzeugen. Nach dossiertem VL und ZW, sicherte sie sich die Titelverteidigung im Final bei tiefen Temperaturen und Regenwetter absolut souverän, und dies angesichts der schwierigen Bedingungen in guten 11.65 Sekunden. Schlag Nummer zwei folgte am Tag darauf, diesmal über 200m: 23.26, erneuter Sieg, persönliche Bestleistung und damit das Double

im Sprint, wie bereits 2009. Den SM-Titel im Stabhochsprung sicherte sich unangefochten Nicole Bächler. Nach Anfangsschwierigkeiten meisterte sie die 4.45m überzeugend, scheiterte aber knapp an der neuen Schweizer Rekordhöhe von 4.65m. Andreas Graber sorgte im Dreisprung für Aufsehen: Die 15.54m im dritten Versuch brachten ihm die Silbermedaille, zwar klar hinter Alexander Hochuli (16.15m); bemerkenswert hingegen, dass er den kubanisch-schweizerischen Doppelbürger Alexander Martinez (15.28m) überraschend deutlich hinter sich liess. Verflücht knapp verpasste Andreas am Tag darauf die ebenfalls Silber im Weitsprung, nämlich um einen einzigen Zentimeter. Mit der persönlichen Bestleistung von 7.24m sicherte er sich Bronze. Über 5000m musste Christoph Ryffel zwei Runden vor Schluss abreißen lassen, holte aber mit viel Kampfgeist in

14.37.67 ebenfalls noch Bronze. Julian Lehmann zeigte nach seiner Verletzung einen guten Wettkampf im Speerwerfen. Mit 60.47m landete er auf Platz 4. Ebenfalls auf den undankbaren 4. Platz sprang Gabi Kutscherauer im Weitsprung (5.74m); tags darauf folgte ein 5. Platz im Dreisprung mit 12.34m. Die Formkurve zeigt auch da nach oben. Mirjam Rieger überraschte einmal mehr über 400m Hürden: Ein toller Lauf und Rang 5 mit persönlicher Saisonbestleistung in 60.88 lassen sich sehen. Ein Kompliment verdient auch die Wettkampforganisation durch die LA Bern. Mit enormem Engagement wurden diese Meisterschaften in überzeugender Manier durchgeführt.

*Esther Urfer*

## Wir empfehlen uns für

- Verwaltung von Wohn- und Geschäftshäusern sowie Stockwerkeigentum
- Vermietung von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Kauf und Verkauf von Mehrfamilienhäusern, Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen
- Verkehrswertschätzungen von Liegenschaften
- Allgemeine Treuhandfunktionen

**SCHWEIZER**  
**Immobilienleistungen**  
**Treuhand/Buchhaltung**  
 Graffenriedweg 4 • Postfach 269 • 3000 Bern 14  
 Telefon 031 371 19 19 • [www.schweizer-immo.ch](http://www.schweizer-immo.ch)

	
<a href="http://www.bern-foto.ch">www.bern-foto.ch</a>	
Web-Shop - Online-Shop	Beratung und Verkauf
ArtBern Shop GmbH Meikirchstrasse 28 a 3042 Ortschwaben	ArtBern GmbH Gerechtigkeitsgasse 64 3011 Bern
	Tel. 031 333 83 83 Fax 031 311 48 25 <a href="mailto:info@art-bern.ch">info@art-bern.ch</a> <a href="http://www.art-bern.ch">www.art-bern.ch</a>
Öffnungszeiten Mo geschlossen Di-Fr 10.00 - 12.30 / 13.30 - 18.30 Sa 09.00 - 16.00	

# SM-Splitter

-Id. Erst seit 1996 ist Stabhochsprung Meisterschafts-Disziplin bei den Frauen. In diesen 17 Jahren sicherten sich die STB-Springerinnen 12x den Titel! Nadine Rohr 7x, Anna Katharina Schmid 3x und Nicole Büchler 2x.



Ohne HelferInnen geht nichts! Ohne Rolf Zuberbühler und Eveline Hodler würde vieles nicht funktionieren. Sie sind längst zu Säulen im Stab der Berner Kampfrichter geworden. Aber wen haben wir beispielgebend auf dem Rasen und beim Hürdenstellen neu entdeckt? Housi Sommer, der erfolgreiche und engagierte Lauf-Trainer der Siebziger- und Achtzigerjahre.



Dem LC Zürich war an diesen Meisterschaften nicht beizukommen: 7x Gold, 2x Silber und 7x Bronze – Kompliment aus Bern!

Zieht man alle SM-Disziplinen in Betracht (inkl. 10'000 m, Steeple und Marathon, aber noch ohne die bei Redaktionsschluss ausstehenden Mehrkämpfe), so ergibt sich folgendes Bild (1. Platz 8 Punkte – 8. Platz 1 Punkte / Ausländer nicht gewertet):

1. LC Zürich	138 P.
2. STB	85 P.
3. LV Winterthur	76 P.
4. GGB	65 P.
5. BTV Aarau	53 P.
6. TV Länggasse	45 P.



**Die überragende 200-m-Siegerin Mujinga Kambundji, 23.26; Jacqueline Gasser (links) 23.65 und Marisa Lavanchy, 24.09 Sek.).**



**Stabhochsprung: Eine sichere Beute für Nicole Büchler, 4.45m, umrahmt von Arlette Brülhard (links) 4.10m und Angelica Moser, 3.90m.**

## Leichtathletik-Senioren-Stamm

-Id. Jahrelang haben wir uns auf der Schönau-Anlage oder im Wankdorf getroffen, duelliert, haben trainiert, gefrostet und gefeiert, doch dann ist der Faden plötzlich gerissen. In alle Winde zerstreut, zwar an der Leichtathletik und am STB interessiert, lesen wir immerhin noch das ‚STB-Info‘... Pi Wenger, Roger Schneider (der Hammerwerfer) und Heinz Schild haben diesen Faden wieder aufgenommen und einen feierlichen Beschluss gefasst:

Ein vierteljährlicher Stamm soll Gelegenheit bieten, ehemalige Kolleginnen und Kollegen wieder zu treffen, alte Erinnerungen aufzufrischen und eventuell auch die Leichtathletik neu zu erfinden.

### **Wir freuen uns auf viele Ehemalige:**

Erstmals am Donnerstag,  
25. Oktober 2012

ab 17 Uhr im  
«Rest. Bahnhof Weissenbühl»

Chutzenstrasse 30, 3007 Bern  
(Parkplätze in der Nähe)

Mit der S3 direkt bis Station  
Weissenbühl  
oder per Tram Nr. 3 bis Beaumont.

# Alain the Eagle



Alain Rohr (Foto: Esther Urfer)

Sie gaben sich echt mutig, die STB-Coachs, am 4. Juni auf dem Gurten. Was Simon Ammann kann, werden wir, leicht abgeschwächt zwar, wohl auch über die Schanze bringen. Nach super Instruktionen unseres Coaches Pascal, wurde zuerst einmal die doch ziemlich heikle «Abfahrt» auf der steilen Matten-Bahn getestet. Die ganz Wackeren und Tapferen kamen daraufhin in den Genuss von Grundkurs Nummer zwei: Hier standen sie nun – nicht ohne mulmiges Gefühl, gepaart mit Mut, Hühnerhaut, Tollkühnheit, Leichtigkeit, Spannung, Nervosität und einer Portion Adrenalin – auf dem Schanzentisch und schauten nach oben zum Anlauf und hinunter in den Abgrund.

Mit stinkendem Skisprung-Anzug und ziemlich sauren Beinen vor dem Start, sind die 18 Leiter talwärts geflogen, mit Stilnoten von «na ja» bis erstaunlich gekonnt. Und allesamt haben sie die Landung mit einem heldenhaften Gefühl, aber auch mit (nie zugegebener) Erleichterung erlebt. Sogar die Zu-

schauer auf der Tribüne und auf der Restaurant-Terrasse haben mitgelitten aber auch die Freude geteilt.

Als zum Schluss Alain Rohr den Schritt auf die grosse Schanze wagte (selbst unser Coach sagte, er hätte das seit einigen Jahren nicht mehr gemacht), stand allen fast der Atem still. Doch niemand konnte ihn von seiner Entscheidung abhalten. Still, starr und mit offenem Mund harrten wir der Dinge die da kommen... und staunten! Alain the Eagle war nicht mehr zu bremsen, stand mehrere Sprünge und stellte mit neuen persönlichen Rekorden beinahe Simi in den Schatten. Schade wird diese Schanze abgebrochen. Aus Alain wäre was geworden!

Selbstverständlich krönte ein feines Nachtessen, im Tapi Ru mit Sicht auf die Stadt Bern, diesen gelungenen Abend.

*Danke vielmals an den Vorstand...*

*es het gfägt!!!*

*Livia Albonico*

## Paparazzi

-Id. Die Grand-Prix-Macher, ja der ganze STB schielt bereits nach Hollywood! An den Filmfestspielen von Locarno ist Matthias Aebischer zum neuen Präsidenten der Schweizerischen Film- und Audiovisionsbranche gewählt worden. Als ehemaliger Produzent und Redaktor des Schweizer Fernsehens ist er mit Film, Funk und TV eng vertraut. Dazu gehört der GP-Präsident auch der nationalen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur an.

...

Kaspar Egger, Ex-STB-Mittelstreckler und ex-Nationaltrainer von Swiss Athletics, hat sein Konterfei wohl noch nie in diesen Dimensionen gesehen. Im A3-Format prangt es vierfarbig auf der Titelseite des ASVZ-Magazins. Die 8-seitige Sonderausgabe ist einzig ihm gewidmet, dem scheidenden Direktor des Akademischen Sport-Verbandes Zürich. «Das sensationelle Sport-, Fitness- und Gesundheitsangebot wäre ohne Kaspar kaum möglich geworden», hält der ehemalige 10-Kampf-Nationaltrainer Hansruedi Kunz in einer kurzen Laudatio fest. Zoo-Direktor Alex Rübel (der Zürcher Zoo liegt in unmittelbarer Nachbarschaft des ASVZ-Sportzentrums) attestiert Kaspar Egger «viel Herzblut und Weitsicht». Und da dankt noch ein weiterer CEO «für die exzellente Nachbarschaft am Zürichberg» (...) «Der Sport ist eine grosse positive Kraft... Er stärkt Körper und Seele, schafft Emotionen und verbindet die Menschen auf der ganzen Welt...» usw. Absender: Fifa-Präsident Sepp Blatter. Wir schliessen uns bescheiden an.

...

# Aktiv-Weekend Kandersteg



**Glücklich und begeistert: STB-Nachwuchs mit seinen Leitern und Gastgeber Adolf Ogi**

Nicht ganz so viele STB-Schülerinnen und Schüler wie gewohnt, waren diesmal beim 3. Aktiv-Weekend in Kandersteg dabei. Der Hauptgrund dürfte der UBS Kids-Cup gewesen sein, wohl aber auch die SM der Aktiven, welche beide gleichentags in Bern stattfanden. Das allerdings schmälerte weder die grosse Freude, noch tat es der fröhlichen Stimmung den geringsten Ab-

bruch. Sport, Spiel und Erlebnis standen auf dem Programm. Nach einem feinen Nachtessen liessen wir den Samstagabend mit einem Openair-Kino ausklingen.

Am Sonntagmorgen ging's zu Fuss Richtung Oeschinenensee. Alt-Bundesrat Adolf Ogi liess es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den STB-Kindern zu bräteln. Wie immer stand das Aktiv-

Weekend im Zeichen von Lebensfreude, Bewegung und Kameradschaft. Dies, so denken wir, ganz im Sinne des verstorbenen Mathias Ogi.

Ganz herzlichen Dank der Familie Ogi für die grosse Unterstützung des STB-Nachwuchses. Die Kids freuen sich bereits auf das Aktiv-Weekend 2013!

*Daniel Kamer*

# STB-Ierinnen fast Weltklasse

Den 30. August 2012 werden die STB-U12 Mädchen Gaëlle Maonzambi, Jael Brunner, Laura Wittmer, Anna-Lena Gnos, Lara Villars und Ditaji Kambundji so schnell nicht vergessen. Als Kategoriensieger beim Schweizer Final des UBS Kids Cup, durften sie in der Kids-

Staffel 6 x freie Distanz (über 1 Bahnrunde) im Vorprogramm von Weltklasse Zürich starten! Und wie sie dies taten. Im Ziel fehlten ein paar lumpige Hundertstel zum Seriensieg. Es lief nicht alles rund, aber es herrschten ja auch ganz besondere Umstände. Die Auf-

regung war wohl schon ein bisschen grösser als sonst. Schliesslich waren schon einige tausend Zuschauer im Stadion als der Startschuss fiel. Rang 2 im Letzigrund – das ist schon fast ein bisschen Weltklasse...

*Daniel Kamer*



Die sechs jungen Sprinterinnen vor ihrem unvergesslichen Einsatz (Foto: Christoph Schilter)

# Carla und Damian Wild nicht zu bremsen



Beim Kantonalfinal ‚Migros Sprint‘ von Samstag, 30. Juni 2012 in Kirchberg, haben sich Carla und Damian Wild die Goldmedaille geholt. Damit qualifizierten sie sich als Vertreter des Berner Leichtathletik Verbandes für den Schweizer Final am 15. September 2012 in Sion. Beide dürfen sich dort



zumindest Finalchancen ausrechnen. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm: Vater Thomas Wild gehörte in den Achtzigerjahren zu den stärksten Sprintern und Hürdenläufern der Schweiz.

Mit 21,05 Sek. hält er noch immer den STB-Rekord auf der 200-m-Distanz, und

seine 14,14 über 110m Hürden (1976 erzielt!) bedeuten auch heute noch unangefochtener STB-Junioren-Rekord.

Über Silber durften sich freuen: Tobias Jenni bei den Giele mit Jahrgang 1998 und Ditaji Kambundji (W10), die jüngste Schwester von Mujinga. Als Zweitklassierte werden auch sie bei der Finalissima in Sitten dabei sein. Jael Brunner gelang bei den W10 mit Rang 3 ebenfalls ein toller Wettkampf. Sie verfehlte die Qualifikation für den Schweizerfinal lediglich um 11 Hundertstel. Herzliche Gratulation allen, die hier gehofft und gekämpft haben.

*Daniel Kamer*



**Restaurant Schönau**  
Beat F. Hostettler & Andrea Wyss  
Sandrainstrasse 68  
CH-3007 Bern  
Telefon 031 371 05 11  
www.schoenaubern.ch  
E-mail: info@schoenaubern.ch



**Öffnungszeiten**  
(Für Reservationen ausserhalb der Öffnungszeiten melden Sie sich bitte im Restaurant).

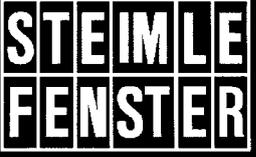
Montag	Ruhetag
Dienstag – Donnerstag	07.30h – 23.30h
Freitag	07.30h – 00.30h
Samstag	10.00h – 00.30h
Sonntag	10.00h – 22.00h (April – Oktober) 10.00h – 15.00h (November – März)

Ab April bis September begrüßen wir Sie auch gerne in unserem Selbstbedienungsrestaurant im Restaurant Eichholz (Campingplatz Eichholz).

www.steimle.ch



Steimle Fenster AG  
Rosenweg 38  
CH-3007 Bern  
T 031 379 14 14  
F 031 379 14 15  
info@steimle.ch



# Freude als Motivation



## Das nennt man Einsatz!

Am «Grossen Meeting für die Kleinen» war, trotz brütender Hitze, eine grosse Anzahl STB-lerinnen und STB-ler auf dem Platz. Sie inszenierten im Wankdorf das zu erwartende Heimspiel. Besonders bemerkenswert sind die Teamleistungen der frisch zusammengestellten Staffeln: Trotz Änderungen in der Aufstellung bis in die letzte Minute und dem Einsatz von zum Teil jungen «Einspringerinnen», kamen alle Staffeln mit guten Rundenzeiten ins Ziel! Auch in den Einzeldisziplinen gab es hervorragende Leistungen zu sehen. Viele unserer Nachwuchs-Leichtathleten/-innen nutzten die Gelegenheit ausserdem, um Disziplinen auszuprobieren, die sie noch nie im Wettkampf getestet haben.

*David Känzig*

## Resultate

60m U14M	Final B: 1. Sven Herren
Stab U14M	3. Sven Herren
Speer U14M	3. Simon Wieland
Hoch U12M	1. Nico Kistler
6xfrei U12M	2. Markus Wenger, Ignaz Müller, Sasha Fontana, Nico Kistler, Mathias Widmer, Janic Kohler
60mHü U14W	3. Annic Frias
Hoch U14W	1. Selina Schüpbach 2. Fabienne Vögeli
Weit U14W	2. Selina Schüpbach
Kugel U14W	3. Nicole Gasser
Speer U14W	3. Linda Blaser
5xfrei U14W	3. Myriam Arifi, Selina Jenni, Selina Schüpbach, Nicole Gasser, Annic Frias
60m U12W	Final A: 1. Gaëlle Maonzambi Final B: 1. Jael Brunner
60mHü U12W	3. Gaëlle Maonzambi
Hoch U12W	3. Lara Köhler
Weit U12W	1. Gaëlle Maonzambi
6xfrei U12W	2. Gaëlle Maonzambi, Jael Brunner, Leonora Arifi, Anna-Lena Gnos, Lara Villars, Ditaji Kambundji



## Laufen im Dunkeln – Sehen und gesehen werden.

Das Wintertraining naht, und damit dürfen wir uns wieder auf coole Läufe in der Dunkelheit freuen. Denke aber daran, ein dunkel gekleideter Läufer ist für einen Autolenker bei Nacht erst aus rund 25 Metern erkennbar. Lichtreflektierendes Material sieht dieser aber bereits aus 140 Metern.



LIENBERGER • ZUBERBÜHLER AG

Dipl. Augenoptiker SBAO  
Sport + Vision

Daniel Kamer und sein Sport Vision-Team wünschen Dir viel Spass beim Wintertraining mit dem Reflektorenband von Lienberger + Zuberbühler.

# Jugend trainiert mit Weltklasse

**Dienstag, 28. August, der grosse Tag ist da: Lange hatten die Schülerinnen und Schüler darauf gewartet. Ein Training mit zusammen mit den grossen Stars.**

120 ausgeloste Kids trainierten mit viel Begeisterung und Freude bei «Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich», unter der Anleitung von vier Leichtathletik-Cracks. Standesgemäss wurden die Stars mit dem Helikopter in das Leichtathletik-Stadion Wankdorf nach Bern geflogen: Ex 100-m-Weltmeister Kim Collins und die Olympia-Dritte von Peking, die 100-m-Hürdend-Sprinterin Priscilla Lopes-Schliep. Unterstützt

wurden sie durch die STB-Olympia-Teilnehmerinnen Mujinga Kambundji und Maja Neuenschwander.

Nicht nur die Kinder und Jugendlichen hatten sichtbar Freude an dieser einmaligen Trainingsgelegenheit. Auch die beiden Weltklasseathleten, welche zwei Tage später im Letzigrund-Stadion um den prestigeträchtigen Sieg bei Weltklasse Zürich kämpften, waren begeistert. «Die Kinder zu trainieren macht grossen Spass und ich würde gerne noch mehr Zeit mit ihnen verbringen», erklärte der sichtlich gerührte sechsfache Familienvater Kim Collins. Die positive Energie der Athleten



**Maja und Mujinga mit sichtlich motivierten zukünftigen Sprinterinnen (Foto: Christoph Schilter)**



**Ein Training mit 100-m-Ex-Weltmeister Kim Collins (Foto: Christoph Schilter)**

schwappte direkt auf die Berner Kids über: Livia aus Spiez meinte kurz nach dem Training: «Von einer Weltklasse-Hürdenläuferin gecoacht zu werden, war einmalig. Das Training hätte ruhig länger dauern können.» Und Organisationschef Toni Walther bilanzierte: «Das war ein einmaliger Anlass für uns hier in Bern. Die spezielle Stimmung auf der Leichtathletikanlage berührte mich.»

*Serena Ditommaso*

**FUHRER+PARTNER**  
**TREUHAND AG**

**Steuerberatung**      **Buchführungen**  
**Abschlussberatung**      **Revisionen**

Worbstrasse 223 · Postfach 271 · 3073 Gümligen  
Tel. 031 954 04 44 · Fax 031 954 04 40  
info@fuhrerpartner.ch · www.fuhrerpartner.ch

# 3 x Gold und 1 x Bronze an den Schweizer Staffelmeisterschaften

**Kein Zweifel, diese drei Goldmedaillen glänzen schön: 4x100m U16W, 4x400m U20M, 3x1000m U16M. Und dennoch wäre mehr drin gelegen.**

Teambildung, Reise, Unterkunft und Coaching, allein die Logistik kam schon fast einem Event gleich. Denn: Die Staffel-Schweizermeisterschaften fanden am 2. September in Davos statt. Gegen 60 Übernachtungen in der Jugi, Anreise mit dem Zug, die Übersicht auf dieser «Schulreise» behalten – für die Trainercrew, eine echte Herausforderung. Sagenhafte 18 STB-Teams gingen an den Start. Starke Leistungen riefen dann auch die AthletInnen ab. 3 Goldmedaillen und ein Bronzene waren der Lohn für die topp Vorbereitung. Gold erkämpften sich auf der 4x400-m-Strecke in der Kategorie U20 (Junioren) Sandro Gsell, Raphael Clemencio, Kasimir Schmuki und Oliver Bichsel: 3.31.17 ihre Siegerzeit. Ebenfalls Schweizer Meister wurden Marc Bill, Franco Noti



**Schweizer Meister 3x1000 m U16: Marc Bill, Franco Noti und Abraham Ashene**

und Abraham Ashene mit der 3x1000-m-Staffel in 8.10.67 bei den U16M. Die Trilogie vollendeten Svea Bähre, Sophie von Dach, Muswama Kambundji und Aissatou Seck bei den U18W über 4x100m in 48.89. Den 3. Rang erkämpften sich bei den Frauen unsere 4x400-m-Staffel mit Mirjam Rieger, Rahel Meili, Vanessa Zimmermann und Mujinga Kambundji in 3.50.42. Positiv aufgefallen ist auch die 4x100-m-Staffel der Männer mit Marco Burkhard, Jona Schweizer, Patrick Zutter und

Dave Müller welche tolle Läufe zeigten und mit 42.32 im Finale nur knapp den 3. Rang verpassten. Die Halbfinal-Zeit von 42.19 hätte für den Medaillenplatz gereicht. In die Medaillen teilten sich hier die «kombinierten Teams»: Sieger wurde hier die LG Bern (GGB/TVL) mit guten 40.18 vor der LG Regio Basel (OB/LCB/Arlesheim) 40.47 und Lausanne-Riviera (Stade Lausanne/Lausanne-Sports/Vevey) 42.25.

## Das Fazit

Unsere Strategie, mit möglichst vielen Staffeln präsent zu sein wurde gut umgesetzt. Trotzdem müssen wir uns fragen, ob dies weiterhin der richtige Weg ist. Der Team-Zusammenhalt und die gegenseitigen besseren Kontakte durch das übergreifende Training in allen Gruppen sprechen zwar dafür, jedoch vermisste ich bei einigen jungen Athletinnen und Athleten die letzte Konsequenz, um seinem Team alles



**4x100m: Letzter Wechsel von Patrick Zutter zu Dave Müller; vorne Alex Wilson LG Basel.**



**Sieg der U18W über 4x100m, ins Ziel gebracht von Aissatou Seck.**

zu geben. Das «just have fun» stand wohl etwas zu sehr im Vordergrund.

Ein grosses Dankeschön an die Trainercrew vor Ort. In Zukunft wünsche ich mir, dass bei der Betreuung noch etwas mehr aufgestockt wird, die Verantwortung für die einzelnen Mannschaften muss auf mehrere Schultern verteilt werden.

*Esther Urfer,  
Sportchefin*



Unsere Nachwuchssprinterinnen in noch ungewohnter Umgebung, auf 1538 m Höhe



Wechsel von Oxana Aeschbacher auf Carla Wild



Toni Walther coacht Ricarda Ejler

## Graber springt 7.37 m!

-ld. Ein ausführlicher Bericht von den Nachwuchsmeisterschaften in Basel und Genf, vom 8./9. September, folgt in der nächsten Info-Ausgabe.

### Schweizermeister sind geworden

#### U23

Weit: Andreas Graber 7.37m p.B.  
Drei: Andreas Graber 15.51

#### U20

5000m: Irina Freiburghaus 17:54.81  
Speer: Lukas Wieland 65.81 m  
400 Hürden: Sandro Gsell 56.32  
Kugel: Alexander Wieland 16.61 m p.B.

#### U16

2000m: Franco Noti 5:47.51  
Speer: Elena Rossi 44.88 m, p.B.



V.l.n.r. Muswama Kambundji, Aissatou Seck, Svea Bähre, Sophie von Dach

# Letztes Skispringen auf dem Gurten



Was heisst hier «kleine Schanze»?

**Ganz unter uns gesagt:** Ich konnte mir ein paar Tränen nicht verkneifen, als Speaker Pascal Weber den letzten Wettkampfsprung am Gurten ankündete; sicherlich ist es ein paar Kollegen ähnlich ergangen. Dann also war es soweit. Jakob Hess aus Engelberg setzte den letzten offiziellen Sprung genau auf die 40m Marke.

Die Woche vor dem Gurten-Cup beginnt wie immer hektisch. Haben wir genügend Helfer? Bekomme ich die Preise rechtzeitig? Klappt es mit dem Mähen? Dieses Mal kommt zudem noch die Organisation für das Abschlussessen hinzu. Und plötzlich gibt es ungewohnt viele Medienanfragen. Radiostationen und Printmedien, alle wollen wissen, weshalb mit einem Mal das Ende der Gurten-Schanze ansteht.

Bei strahlendem Sonnenschein nehmen die immer gleichen Helfer unter der fachkundigen Leitung von Paul Walthert die letzten Vorbereitungen in Angriff. Ja, das berühmte Hochdruckgebiet rund um den Gurten hat auch bei diesem letzten Mal zuverlässig mitgespielt, Regen kannten wir all die Jahre schlichtweg nicht! Schon bald bevölkern fast 50 Teilnehmende aus der ganzen Schweiz und aus Frankreich



Ein faszinierender Anblick. Und nun ist alles vorbei...! (Bilder: Stefan Sommer)



Kids geduldig zu sammeln und motiviert auf die Laufgruppen zu schicken.

### Ein letztes Mal...

...versammeln sich alle Teilnehmenden, Betreuer und Helfer bei der Schanze für die Rangverkündigung. Als Andenken an diese nun geschlossene Sportstätte, bekommen diesmal nicht nur die Sieger die begehrte Schiefertafel, sondern alle Anwesenden. Zudem wurden die Springerinnen und Springer nochmals mit dem immer wieder geschätzten Badetuch verwöhnt. Für die Trainer organisierte Battista Bovisi, der immer mal für eine Überraschung gut ist, noch etwas Gerstensaft: Anstossen auf viele schöne Jahre mit dieser lieb gewordenen Schanze.

Und so endet dieser historische letzte Skisprungwettkampf auf dem Gurten mit staunenden Zuschauern, glücklichen Kindergesichtern und ein paar wehmütigen Betreuern.

Besten Dank an alle Trainer, Helfer, Sprungrichter und Sponsoren, welche es den jungen Skispringerinnen und Skispringer ein Vierteljahrhundert lang ermöglicht haben, auf dem Berner Hausberg tolle Wettkämpfe zu absolvieren!

*Stefan Sommer*

die Schanzenanlage direkt neben dem Hotel Gurten-Kulm, ein im Vergleich zu den letzten Jahren stattliches Teilnehmerfeld. Und doch: Verglichen zu den ersten Springen auf der Gurten-Mattenschanze, vor 26 Jahren, hat sich die Teilnehmerzahl halbiert...

### Viele Zuschauer, gute Leistungen

Mit 11 Sprüngen über 40 m zeigen die Mädchen und Buben nochmals eindrücklich, wie faszinierend diese Sportart ist. Es sind aber durchaus nicht nur die Besten, die für Furore sorgen. Die Bewunderung gilt den ganz Kleinen. Teilweise noch mit skeptischer Miene, erfreuen sie die vielen Besucher mit ihrem Mut! Den weitesten und gemäss den 5 Sprungrichtern auch den schönsten Sprung steht Nicolas Couttet vom Skiclub Chamonix. Die immer sehr zuverlässig arbeitenden Weitenmesser können ihrem Chef, Laurent Jemelin, die Bestweite von 42 m melden. Das Rechnungsbüro unter Leitung des ehemaligen VBTS-Präsidenten Martin Heim darf diese Wertung noch mit der guten Stilnote von mehrmals 17 Punkten ergänzen. Toll die Leistungen von Simon Furlenmeier und Dario Pieber, welche das Berner Skisprung-Herz höher schlagen lassen. Die beiden Jungs, die am Gurten gross geworden sind, konnten

ihre beachtlichen Fortschritte mit auch stilistisch schönen Sprüngen beweisen. Beide sind nach wie vor begeisterte Skispringer. Doch nun müssen sie zwangsläufig auf andere Schanzen ausweichen.

Wie immer im Juni, geht es nach dem Springen noch auf die grosse Gurten-Wiese zum abschliessenden Crosslauf. Hier versteht es das Team vom Turnverein Wabern, angeführt vom seit 27 Jahren unermüdlichen Edelhelfer und langjährigen Schanzenchef Ernst Hörler, die

## Die letzten Sieger

### Kategorie

U10, kleine Schanze

U12, kleine Schanze

U14, kleine Schanze

U12, grosse Schanze

U14, grosse Schanze

U16, grosse Schanze

Junioren, grosse Schanze

### Sieger Springen

Vincent Chouppin,  
Ski Club Chamonix

Fabio Moser,  
Einsiedeln

Jana Moser,  
Einsiedeln

Dominik Peter,  
Am Bachtel Wald

Kevin Romang,  
Gstaad

Nicolas Couttet,  
Ski Club Chamonix

Dario Pieber,  
Am Bachtel Wald (ex STB)

### Sieger Kombination

Siri Wigger,  
Am Bachtel Wald

Fabio Moser,  
Einsiedeln

Fabian Feurer,  
Toggenburg

Dominik Peter,  
Am Bachtel Wald

Jakob Hess,  
Engelberg

Brice Ottonello,  
Ski Club Chamonix

Simon Furlenmeier,  
Ski Club STB

# Ein Leben nach Formel F



**Gruppenbild vor dem sonntäglichen Long-Jog**

Endlich war er da, der Freitag, 3. August 2012. Auf das Schwarzwald-Weekend hatte ich mich schon lange gefreut. Die Zugreisenden wurden in Titisee von einem Chauffeur mit Hotelbus und einer sehr sportliche Fahrweise abgeholt, was nicht jedem Magen gut bekommen ist.



**Sportliche Krönung: Die Biathlon-Américaine verlangte auch Treffsicherheit**

Nach dem Zimmerbezug im wunderschönen Hotel Saigerhöh haben einige auf der Terrasse, mit herrlicher Aussicht auf den Schwarzwald, einheimischen Spezialitäten genossen.

Den ersten Trainingsteil am Nachmittag hat Jüre Reinmann gestaltet. Wir hatten viel Spass an den aussergewöhnlichen Fussgymnastik-Varianten. Anschliessend hat uns Jüre für den Dauerlauf mit Tempowechsel «aufgewärmt», der unten am herrlichen Titisee in diversen Leistungsgruppen durchgeführt wurde. Der Aufstieg vom See bis zum Hotel war dann allerdings doch etwas anstrengend. Gut, dass wir uns im hoteleigenen Hallenbad erholen konnten. Einige Läufer waren anschliessend auf der Terrasse, andere an der Bar, weitere wohl vor dem Fernseher (London 2012) anzutreffen.

Das Nachtessen vom Buffet liess keine Wünsche offen. Das Gleiche gilt auch für das Frühstücksbuffet am nächsten Tag. Die Samstag-Trainings wurden durch Dominik Scherrer fachkundig

durchgeführt. Am Morgen Lauftechnik und Kraft. Am Nachmittag, als sportliche Krönung, eine Biathlon/Américaine in Gruppen mit je drei Teilnehmern. Zuerst eine 400-m-Strecke, anschliessend Kesselwurf mit drei Tennisbällen, wobei jeder Fehlwurf eine kleine Zusatzrunde bedeutete. Die Temperatur war hoch, die Anzahl Runden nicht unbedeutend, die Laktatwerte entsprechend, denn ein gewisser Ehrgeiz war niemandem abzusprechen...

Den Sonntagmorgen feierten wir mit einem Long-Jog in den diversen Leistungsgruppen.

Ein weiteres Highlight war die Zeit zwischen den Trainings und bei den Abend-Höcks. Freundschaften konnten gepflegt und neue geschlossen werden. Ich genoss im Schwarzwald einen Wochenend-Traum mit vier F: Freude, Freunde, Fitness und Festessen.

*Rolf Baumann*



**Anita und Christoph vertreten STB-NordicWalking**

# Kurznachrichten



Die junge hoffnungsvolle Livia Hofer (2. v.l.) mit Vereinskameradinnen

**Bikinishow am Bahnhof von einer STBern-Runnerin! Wer fungiert als Partnervermittler im Verein und wer fährt nach dem Lauftraining im IC der SBB nach Hause? Wie man Vereinsmitglieder wirbt und was sonst noch abläuft im STBern Running hier in diesem «Live-Ticker».**

- STB-Running-Leiterin Diane Graber bereitete ihre Trainingseinheiten für das Trainings-Weekend im Schwarzwald gewissenhaft und akribisch vor. Das Bahnbillett Bern-Titisee war auch schon gekauft. Am Vorabend gönnte sich Diane noch ein erfrischendes Bad im Marzili. Dann oh weja,: Tasche mit gesamtem Inhalt wie Kleider, Portmonnaie, Bahnbillett und Trainingsunterlagen weg. Im Bikini machte sich die Bestohlene auf den Heimweg und das Schwarzwald-Weekend fiel buchstäblich ins Wasser.
- Wenn einer an beiden Oberschenkeln an einem Staphylokokken-Ausschlag leidet, kann und darf er nicht joggen. Dies wird Samuel Krebs bestätigen.
- Immer wieder vernimmt man wie beiläufig Ferienzele von Vereinskameraden und -kameradinnen. David Rhy-

ner weilte in Davos, Eva Bruhin reiste durch Schottland, jedes Jahr erreicht uns eine Karte aus der Toskana von Samuel Krebs, Running-A-Coach JüRe tourte mit dem Camper in Kroatien, Aschi Leiser machte eine Velotour ab Kiel nach Südschweden und unsere STB-Sportchefin Esther Urfer besuchte die Olympischen Spiele in London.

- Den nötigen Schnauf für die Blasmusik holt sich Anita Kilchenmann – sie heisst jetzt übrigens Noli – beim Joggen. Bei lockerer Stimmung kann man Anita an einem Konzert der Ascom Big Band geniessen.
- Brigitte Mühlemann – sie heisst jetzt übrigens Häfeli – läuft ihrer Form nach einer Operation vor fünf Monaten noch hinterher und gab trotzdem am Belchen Berglauf ein gelungenes Comeback.
- STBern-Running-Coach Ändu Moser als Partnervermittler: Ein Swisscom-Kollege kam (zum ersten Mal in die Sportanlage Schönau) sah sich um und Amors Pfeil traf voll ins Schwarze, resp. ins Herz einer STB-Läuferin. Die Liebe lief am Gürbe-Long-Jog mit. Heute sind die beiden Runners ein Paar.
- Der nächste Samstag-Long-Jog findet übrigens am 10. November

2012 statt, diesmal dann der Aare nach.

- Die Sportanlage Schönau ist für die meisten der rund 200 STBern-Runners bequem erreichbar: Die Quartierbewohner kommen per Pedes und jugend vielfach schon im Laufftue, weitere Stadt-Berner nehmen das Fahrrad oder Tram 9/Bus 19 und einige schaffen es mit dem Auto zum Training. Mit einem speziellen Verkehrsmittel bedient sich Anita Leuenberger. Nach den Lauftrainings geht's ab zum Bahnhof in den IC der SBB, ohne Halt bis Zürich.
- In der ersten Oktoberwoche (29.9. – 06.10.2012) ist Running-A-Leiter Dominik Scherrer wieder in Giverola (Spanien) als Laufleiter von Fitholiday anzutreffen.
- Vereinsmitglieder-Werbung ist eine gute Sache. Dies fand auch unsere umtriebige Gabriela Wyss und versuchte, mit Crèmeschnitten ihre Freundin vom STB-Lauftraining zu überzeugen. Bis heute leider aber noch erfolglos. Wahrscheinlich muss da schon eine Schwarzwälder-Torte her
- Kompetente Trainingsleitende sind ein Markenzeichen unserer Abteilung. Im Rahmen der «Leichtathletik-Trainer-C»-Ausbildung besuchte Daniel Messerli den Einstiegskurs in St. Moritz und Rolf Baumann hat die Prüfung zum «Leiter Erwachsenen-sport Running» bestanden.
- Die junge hoffnungsvolle U20-STB-Läuferin Livia Hofer läuft in Bulle 12 ½ Runden à 88 sec auf der Bahn, was einer 5km-Endzeit von 18:15'' entspricht.
- Der Teamlauf «Rund um den Hallwilersee, am Samstag, 13. Oktober, bildet einen weiteren wettkampfmässigen Höhepunkt für STB-Runners. Letzte Anmeldungen für Spätentschlossene nimmt Jeannette Zahler ausnahmsweise noch bis am 25. September entgegen.

# Die Porträt-Stafette: Anne-Kathrin und Markus

**Die Porträt-Stafette läuft und läuft, die Stabübergaben funktionieren vorzüglich, der Weg ist das Ziel. Auch heute repräsentieren Anne-Kathrin Niklaus und Markus Eichenberger den STBern Running wie er ist: Dynamisch, umfassend, für Alle.**

## Interview mit Anne-Kathrin und Markus

### **Welches war dein Schlüsselerlebnis, das dich zum Laufen führte?**

Da gab es kein besonderes Erlebnis. Ich wollte einfach meine Kondition verbessern und etwas Effizientes für meine Fitness tun. Also Laufschuhe an die Füsse und los gings! Schon bald konnte ich viel länger am Stück laufen. Meine Motivation schneller zu werden und an Wettkämpfen teilzunehmen wurde immer grösser.

Masse ist trägt, so auch meine. Im selben Wohnhaus rannten drei, darunter Stefanie. Sie lud mich vor über einem Jahr an ein Training ein, wo ich entgegen meinen Erwartungen freundlich empfangen wurde, denn meine Kondition war damals nicht zu unterbieten.

### **Dein persönliches Running-Erfolgserebnis?**

Die Teilnahme am Altstadt GP und am Frauenlauf. Die einmalige Stimmung gibt richtig Power.

Jeannette überredete mich, zusammen im Team mit ihr und Sibylle am Hallwilerseelauf teilzunehmen. Mein erster sportlicher Wettkampf in meinen 56 Jahren! Ich war schockiert, da überrundeten mich Hunderte, die schon zehn Kilometer hinter sich hatten. Immerhin, ich erreichte das Ziel aufrecht aber in



Name	Anne-Kathrin Niklaus	Markus Eichenberger
Wohnort	Bern	Bern
Geburtstag	11.01.1982	31.08.1955
Eintritt		
STB Running	04.06.2012	03.11.2011
Laufgruppe	Gruppe 7	Gruppe 9

erbärmlichem Zustand. Vielleicht interessiert meine Durchschnittsgeschwindigkeit nur mich: 9.3 km/h.

### **Deine wichtigsten Beschäftigungen?**

Ich unterrichte Vollzeit an einer 3. Klasse, was einiges an Zeit in Anspruch nimmt. Daneben versuche ich dreimal pro Woche zu laufen und verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden.

Seit ich aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten muss, unterrichte ich zu Hause mit einem kleinen Pensum, pflege meine Freundschaften, lese viel, Krimis, Philosophisches, schraube an meinem Motorrad rum und gehe damit ab und zu auf eine Tour.

### **Wer ist dein sportliches Vorbild?**

Alle Sportler, die mit ihrem ganzen Ehrgeiz ihren Sport ausüben und sich trotz Niederlagen oder Verletzungen immer wieder neu motivieren können.

Hätte ich einen Leistungssportler zum Vorbild, würde das meine ohnehin hohen Ansprüche an mich selbst noch steigern und mir die Freude verderben. Ich zitiere am besten Stefanie: «Alle Menschen, die sich nach Jahren ohne Sport dazu aufraffen, regelmässig zu trainieren und dranbleiben».

### **Dein Lieblingsmenu?**

Lamm vom Grill mit Bratkartoffeln. Erstens, den Apfelkuchen meiner Mutter, geraffelte Äpfel und Haselnüsse

mit Eierguss – fertig. Zweitens, ... aber in der Frage steht ja nicht der Plural.

### Deine Top-Drei

#### A) Filme?

#### B) MusicSongs?

A) Charlie and the chocolate factory  
Lord of war – Les Intouchables

B) Kickstarts – Example

Should i stay or should i go? – The Clash  
Shining Star – Nneka

A) Höhenfeuer von Fredi Murer (1985).

The Pianist von Roman Polanski (2002).  
Koyaanisqatsi von Godfrey Reggio mit Musik von Philip Glass (1982).

B) Mit meinem neuen Plattenspieler (das gibt's noch) entdeckte ich meine alte Vinyl-Sammlung: Jazziges, Chopin, Bach.

### Wenn du mal keine Lust zum Laufen hast, was motiviert dich wieder?

Der Aare entlang zu laufen, dazu meine Lieblingsmusik hören, den Alltag hinter mir zu lassen – das gibt das bekannte, gute Gefühl nach einem Lauftraining.

Die Erinnerung an meinen Gemütszustand jeweils nach dem Laufen und täglich, bei jedem Wetter, ein paar Dutzend Jogger, die vor meinem Arbeitszimmer durchrennen, die mich mahnen...

### Weshalb trainierst du beim STB Running?

Früher lief ich oft alleine, ohne bestimmtes Ziel und Abwechslung. Ich verbesserte mich kaum. Das Laufen in der Gruppe macht Spass und die abwechslungsreichen, anspruchsvollen

Trainingseinheiten gefallen mir. Schon nach kurzer Zeit in der Laufgruppe konnte ich mich Schritt für Schritt verbessern und werde auch jetzt immer ein bisschen schneller, was natürlich sehr motivierend ist.

Ich schätze das freundliche Zusammensein, den Einsatz und die Unterstützung der Leitenden und dass es auch für die Langsameren möglich ist mit zu machen. Momentan muss ich wegen Abnutzungserscheinungen aussetzen, hoffentlich nicht zu lange.

### Wer löst dich in der STB-Porträt-Stafette ab?

Jürg Schär

Sibylle Helfer

www.bekb.ch

**5 schnelle Runden.**  
**23 Meter bis zum Ziel.**  
**Eine Bank.**

Ja gärn!

 **B E K B | B C B E**

*Für ds Läbe.*

# Sommerwanderung

**Zug, Autobus und Gondelbahn  
3 Stunden wandern also dann  
3 Beizen – unser Wanderlohn  
Das nennt man einen Triathlon!**

Diesen sportlichen Anlass packen zehn Teilnehmer (2 Frauen, 8 Männer) aus dem Seniorensport. Nach vielen grauen Tagen winkt am 7. August endlich ein idealer Wandertag. Das Programm umfasst ein eigentliches Training für die später stattfindende Wanderwoche in Brunnen.

Nach der Ankunft auf Sillerenbühl kann Wanderleiter Bruno Krähenbühl unter den gutgelaunten Teilnehmern auch Schultheiss Roland Maurer begrüßen, der das erste Mal dabei ist und sich sogleich als Sponsor für Kaffee und Gipfeli positiv hervor tut.

Von Silleren wandern wir über den Blumenweg zum Hahnenmoospass (Apéro) und hinunter nach Geils, wo wir Mittagsrast halten. Gestärkt geht es über das Berggläger und Gilbach nach Adelboden zurück (3. Einkehr). «Gsund u zwäg» erreichen wir gegen Abend die Bundesstadt.

Mit diesem Triathlon hätten auch wir STB-ler an den Olympischen Spielen in London mit Sicherheit für die Schweiz Gold geholt!

Die zufriedenen Teilnehmer danken dem umsichtigen Wanderleiter Bruno herzlich für den gut organisierten Ausflug ins Engstligental.

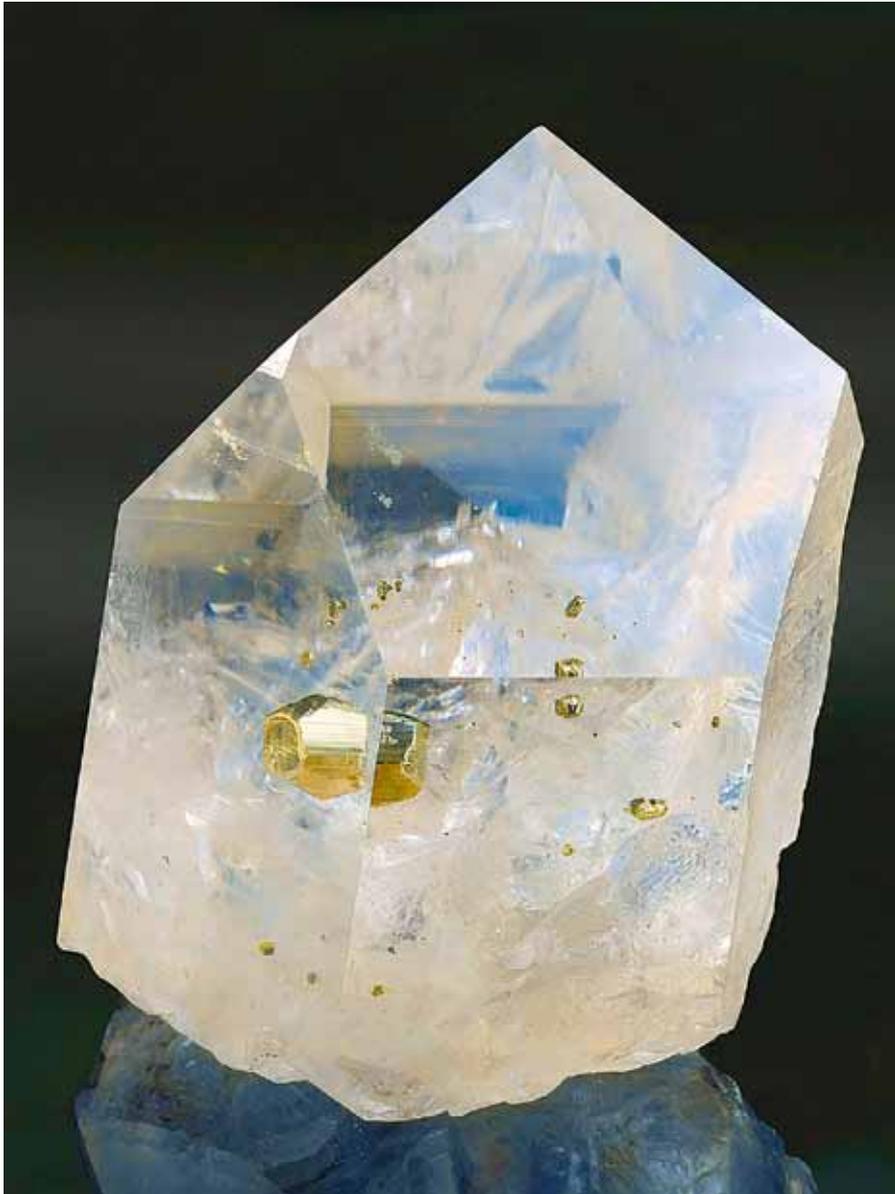
*Hansueli Buri*



**Mal mit dem Rucksack, mal in der Beiz –  
schön ist's immer, unterwegs in der Schweiz!**



# Kristallschatz vom Planggenstock



**Der Fund vom Planggenstock im Naturhistorischen Museum Bern.**

Der Verein Seniorensport durfte seinen bereits reichen Erfahrungsschatz mit der Besichtigung der Kristallfunde vom Planggenstock (Göscheneralp) im Bernischen Naturhistorischen Museum bereichern. Diese Kristalle wurden von der Natur im Verlaufe von Jahrmillionen

geschaffen, von zwei Berufsstrahlern, dem Kandertaler Paul von Känel und dem Urner Franz von Arx aufgespürt und 2006 in mühseliger Arbeit ans Tageslicht gefördert. Der Burgergemeinde Bern ist es zu verdanken, dass dieser Schatz vor drei Jahren für das

Naturhistorische Museum angekauft werden konnte. Durch eine raffinierte Beleuchtung werden diese kristallinen Prachtsstücke buchstäblich zum Gleisen gebracht, darunter ein Gigant von 107 Zentimetern Länge und 300 Kilogramm Gewicht. Der von Max Kleefeld bis in die kulinarischen Einzelheiten glänzend organisierte Vereinsanlass bot einer recht grossen Schar von Turn-



kameraden beider Geschlechter ein eindrückliches Erlebnis und für einmal auch eine rege diskutierte Gelegenheit zur Erkenntnis, wie kurz unser Dasein angesichts dieser erdgeschichtlichen Zeitdimensionen eigentlich ist.

*Hansruedi Dörig*

# Frühligsalass vo dr Monbijou-Riege

LE. Am letschte Märztag vo däm Jahr, hei sech e Gruppe vo wanderfreudige Froue und Manne vo dr Monbijouriege bim Träffpunkt vom Bahnhof Bärn versammelt.

Zerscht mit em Zug bis i ds Westside und aschliessend mit em Poschtouto bis Hübeli by Frouechappele, hei sy sech la häregutschyere. Dert hei sy der Wäg under d' Bei gno, zersch ischs i nördlecher Richtig ufwärts gange, d'Wohlei het me rächts la liege. Ungerdesse hei sech es paar Grüppli bildet gha, wo alli öppis z'brichtet gha hei, d' Schtimmig isch guet gsy und ds sunnige Wätter het wacker drzue bytreit.

Chum zum Wald us, het me d'Ziel scho gseh, Wohle by Bärn. Aber es isch no wyt gsy bis zur Wohleibrügg, füre Wohlese z'überquere.

Uf der andere Syte vo der Brügg het me sech e Stundehalt gönnt. Dr letscht Steiss, dr Hoger gäge Wohle ufe, het me y gemächlechchem Tämpo ou no gschafft.

Ds Ziel, dr Gaschthof Chrüz, het me chli vor derplanete Zyt erreicht. «DURSCHT» isch z'Wort gsy wo jedem Wanderteilnehmer uf der Zunge gläge isch, drum het me sech zur Belohnig e Umtrunk gnähmiget.

Mit der Zyt sy ou die weniger Wandertüchtige ytroffe. Z'Apéro het chönne uf dr Tersasse serviert wärde. D' Stimmig isch obenuss gsy, alli hey Freud gha enand wieder z'gseh. Alles i allem hei 27 Froue und Manne vo dr Monbijouriege a däm Alass teilgnoh...

Zwüschem Salattäller, em Consomé, em Houptgang und em Dessert hei sech der Godi und der Ueli nid la näh es paar Witze zum Beschte z'gäh. Ou dr Frageboge usfülle isch aspruchsvoll gsy. Als Siegerin het me d' Verena dörfe ehre. D'Uflösig het mängs «Aha» usglöst und no viel mehr «Ahhjäh». D'Alice het glänzt, wos drum gange isch z' schätze wie mängi Stecknadle chrüz und quer i däm durchsichtige Truckli dürenang gläge sy. Nach em üppige Mahl hei alli dr Buch gfüllt gha. So het gly emau nach em Kafi e allgemeini

Ufbruchstimmig afah überhand näh. Mit em Poschi isches Richtig Bärn gange. Merci Monika, merci Toni für öii Arbeit und füre Ysatz zu däm glungene Alass, das heit dir super arrangschiert und merci Fritz für d'Wanderorganisation. Sychtlech z'friede het sech ou der Ärscht Moser gäh, über dä Zämehalt vo sire Riege. Auso de, bis zum nächschte Jahr, Tschüss!

*Erich Lutz*



**Bi somene Täller u eme guete Glas Wy cha nümme schief ga.**

# Ausflug nach Avenches

Sommerferien – und geschlossen sind die Hallen, was wohl nicht allen Sportlern wird gefallen. Drum ist beim Chef der STB – Senioren rechtzeitig die passende Idee geboren:

Einen Ausflug ins Seeland, der Bruno organisiert – daran sind acht Frauen und elf Mannen interessiert.

Beim Bahnhof Bern, da steigt man munter ein und fährt nach Avenches bei schönstem Sonnenschein. Eine Rast im Restaurant «Romana», die gibt Kraft, dass jedermann den Gang zum mittelalterlichen Städtchen schafft.

Zur Zeit, da finden hier die Freilichtspiele statt, darum man im Amphitheater 6000 Plätze eingerichtet hat. Dies stört unsern Kameraden Hansruedi Dörig nicht einen Vortrag zu halten zur hiesigen Römergeschichte:

Ueber unser Land zu dieser Zeit, von Volksstämmen ringsherum, von Kriegen – und die Bedeutung der Hauptstadt Aventicum...



Hansruedi erzählt einfach, packend, kompetent.

Alle haben das Gefühl: ein exzellenter Referent!

Nach einem Rundgang, nicht zu kurz bemessen, setzt man sich im «La Couronne» zum feinen Mittagessen.

Auch der Nachmittag bleibt römisch: Theater und Forum, ein Bummel zum Osttor und einem Mauerturm. – Zufrieden mit dem Tag, wie soll es anders sein, treffen die 19 Helvetier gegen Abend im Berner Bahnhof ein.

Wir danken Bruno sehr. Ein toller Tag ist Dir gelungen, und Dir, Hansruedi, für Deine lebendigen Erläuterungen.

*Hansueli Buri*

## Weihnachtsfeier am 15. Dezember 2012

Die STB-Weihnachtsfeier, die der Seniorensport und das Ehrenkollegium seit Jahren gemeinsam im Kulturcasino Bern durchführen, steht für alle STB-Mitglieder offen.

Der Anlass beginnt um 16 Uhr mit einem Apéro.

Um 17 Uhr folgt im Burgerratssaal das gemeinsame Nachtessen, mit anschliessender Weihnachtsfeier unter Mitwirkung des STB-Orchesters.

### **Anmeldung bis 6. Dezember 2012 an:**

Bruno Krähenbühl, Präsident STB Verein Seniorensport

Tel. 031 376 12 15 oder 079 407 83 75 oder per email: [b.krahenbuhl@bluewin.ch](mailto:b.krahenbuhl@bluewin.ch)

*Alle Mitglieder vom Verein Seniorensport und des Ehrenkollegiums erhalten Ende November eine persönliche Einladung.*

# Alle Jahre wieder

Es findet am Dienstag, 6. November 2012, in der Turnhalle Schönau statt, das schon fast traditionsreiche «Grümpelturnen» unserer Senioren.

Zum traditionellen Plauschwettkampf erwarten wir die Teilnahme

- aller Riegen des Vereins Seniorensport
- aller Präsidenten/-innen der übrigen STB Mitgliedervereine
- der Geschäftsleitung der Sport Service AG
- und des Präsidenten des STB Verbandes

**Hallenöffnung: 18:00 Uhr**  
**Beginn der Wettkämpfe: 18:30 Uhr**

Wer im Besitz eines Wanderpreises ist, sorgt für dessen Gravierung und stellt ihn bis am 31. Oktober dem Präsidenten Verein Seniorensport zu. Der gemütliche Teil mit Rangverkündigung und Nachtessen findet ca. 20:15 Uhr im Restaurant «Schönau» statt.

Kampfrichter, Helfer und Zuschauer sind ebenfalls herzlich eingeladen.

## Anmeldungen

mit vollständiger Namenliste der Teilnehmer (mit Jahrgang) durch die Riegenleiter oder Präsidenten der Mitglieder Vereine

## bis spätestens 31. Oktober an:

Bruno Krähenbühl  
Weissensteinstrasse 108, 3007 Bern  
E-Mail: b.krahenbuhl@bluewin.ch

## Auskünfte

Tel. 031 376 12 15 / 079 407 83 75

# Herbstwanderung

**Willkommen zu einer gemütlichen Wanderung.**

**Wir treffen uns am Freitag, 19. Oktober 2012:**

- 08:15 Treffpunkt Bahnhof Bern
- 08:34 Abfahrt nach Thun, Ankunft 08:52
- 09:02 Abfahrt mit STI nach Schwarzenegg  
Kaffeepause im «Bären»
- 10:00 Abmarsch
- 12:30 Mittagspause Rest. Rohrimoosbad
- 14:30 Abmarsch nach Schwarzenegg,  
Zvierihalt im «Bären»
- 16:28 Abfahrt mit STI nach Thun,
- 17:04 Abfahrt nach Bern, Ankunft 17:23

**Wanderung:** Schwarzenegg (920) • Güzischwändi (943)  
• Im Schnabel (974) • Hof (990) • Wachsendornmoos (991)  
• Bätterich (1008) • Grauestei (953) • Rohrimoosbad (922)  
• Brüggli-graben (869) • Schwarzenegg (920), Distanz  
der Wanderung, **ca. 12 km**  
Landeskarte 1:25'000, Blatt 1188 Eggwil

**Ausrüstung:** Dem Wetter und der Jahreszeit entsprechend. Kleine Zwischenverpflegung und Getränke.

**Billet:** Jeder löst selber. Bern-Schwarzenegg/Bären via Thun, retour, SFR 25.60/51.20

**Mittagessen:** Hotel Restaurant Rohrimoosbad; 2 Tagesmenüs (16.50/26.00) und ein Vegimenü à 16.50 angeboten. Es kann auch à la carte gegessen werden.

**Anmerkungen:** Die Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Auch Partner/innen sind herzlich eingeladen und willkommen.

## Anmeldung bis 12. Oktober an:

Peter Hirschi, Willishalten 9, 3086 Zimmerwald,  
031 819 46 89 / 079 370 94 20, pedor.hirschi@bluewin.ch

## Neuland

**STBVolley betritt Neuland. Wie in der letzten Ausgabe des ‚Info‘ erwähnt, bauen wir eine Juniorinnen-Abteilung auf. Damit werden die Vorgaben des nationalen Volley-Verbands erfüllt, zum andern gehört die Juniorenförderung schon seit geraumer Zeit zum Ziel des Vorstands.**

Das Vorhaben ist geglückt. Das neu formierte Juniorinnen-Team hat intensiv trainiert, an Taktik und Aufstellung geübt und ist bereit für das Abenteuer Volleyball-Saison. Ab kommendem Spielplan wirkt die Mannschaft in der Gruppe U19 mit. Ich wünsche dem Team und den beiden Trainerinnen viel Erfolg im «Meisterschafts-Neuland!»

«Meisterschaftsneuland» betreten, heisst auch viel Vorarbeit leisten. Dank der tatkräftigen Mitarbeit von verschiedenen Mitgliedern – allen voran der beiden Trainerinnen Claudia Reinhard und Estefania Cabana und des Vorstands – ist dieser Aufbau gelungen. Herzlichen Dank!!

Nicht mehr ganz Neuland betritt das Herren-1-Team. Die Mannschaft konnte sich in der vergangenen Saison erfolgreich in der 1. Liga behaupten und wird auch in der Saison 2012/13 auf nationaler Ebene spielen. Nun gilt es diese Position zu festigen (siehe Mannschaftsbericht).

*Martin Häberlin*



Mehr Infos  
unter:

[www.stbvolley.ch](http://www.stbvolley.ch)

[www.facebook.com: STB Volley](https://www.facebook.com/STB.Volley)

## Herren 2/3. Liga... nach dem Wiederaufstieg – es wird hart!

Nach einem zwischenzeitlichen Taucher in die 4. Liga spielt das Herren 2-Team wieder eine Stärkeklasse höher. Die Mannschaft wird in der kommenden Saison mit Sicherheit stark gefordert werden. Joel, einer unserer jungen Wilden, wird uns berufsbedingt nicht zur Verfügung stehen (hoffen wir mal, dass er im nächsten Frühjahr nach seinem Praktikum in Brasilien den Weg zurück in die Schweiz wieder findet). Leider können wir noch keine Neuverpflichtungen



ungen vermeiden, sodass wir die Aufstiegsaison mit einem eher schmalen Kader in Angriff nehmen müssen. Zudem stehen uns auch einige Langzeitverletzte zum Saison-Auftakt noch nicht zur Verfügung. Unter diesen Voraussetzungen ist die Saison-Zielsetzung der Liga-Erhalt. Wir setzen alles daran, dieses Ziel zu erreichen, Gring aber u kämpfe ist darum das Motto.

*Dominik Meier*

# Das Wunder von Bern

Welcher Club kennt sie nicht – die Nachwuchssorgen in Team-Sportarten. Gerade im Männer-Volleyball tun sich viele Vereine schwer, genügend Spieler für eine sinnvolle Saisonplanung zu-



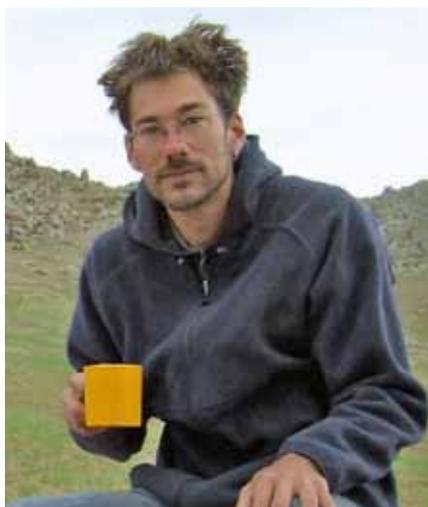
**Fabian Zulauf**

sammen zu bringen. Wen WUNDERts, wenn man das immer zahlreicher werdende Freizeitangebot betrachtet?

Wer nun aber einen Blick auf unsere Mannschaftsliste wirft, reibt sich verWUNDERt die Augen und mancher Clubpräsident oder Mannschaftsverantwortliche würde vor Neid erblassen. Tummeln sich doch nebst unserer jugendhaften Erfolgstrainerin Karin, die wir auf Grund ihrer WUNDERvollen, handerlesenen Kraftübungen und dem säuselnden Befehlston liebevoll ‚Domina‘ nennen, sechzehn (16!) Namen auf dieser Mannschaftsliste – alles gestandene Männer.

Zugegeben, die meisten haben den Zenit ihrer Volleyball-Karriere seit mehr als ein paar Wochen überschritten, andere träumen schon länger von den

WUNDERbaren Zeiten, als ihr Wettkampfgewicht noch 2-stellig war und die übrigen haben so viel Talent wie Ueli Maurer politisches Feingefühl. Doch Karin hat es letztes Jahr hervorragend



**Nik Ruh**

verstanden, eine mehr oder minder schlagfertige Truppe zu formen, die zwar keine volleyballerischen WUNDER vollbracht hat, aber immerhin das Saisonziel Ligaerhalt geschafft hat.

Falls ihr mal zu einem Match kommt, dann WUNDERt euch nicht über neue Gesichter. Nebst keinen Abgängen

freuen wir uns nämlich, dass mit Fäbu the Eisenfaust (Fabian Zulauf) und Nik Gandalf the Greek (Nik Ruh) zwei bewUNDERnswerte Nationalliga-Söldner zu uns stossen. Sie werden mit Sicherheit nicht nur unseren Team-Spirit tragen, sondern auch unsere Gegner ein blaues WUNDER erleben lassen!

Die Heimspiele des STB Volley Herren 1 finden in der Schönau-Turnhalle statt. Zuschauer sind immer herzlich willkommen!

*David Senn*

Datum	Anspielzeit	Gast
Sa., 13. Okt.	18:00	VBC Nidau
Sa., 27. Okt.	16:00	VBC Münchenbuchsee II
Sa., 17. Nov.	16:00	U60 Muristalden
Sa., 24. Nov.	16:00	TV Schönenwerd II
Sa., 08. Dez.	16:00	Volley Muri Bern
Fr., 21. Dez.	19:30	SV Olten
Sa., 19. Jan.	16:00	Volley Muristalden
Sa., 26. Jan.	16:00	Regio Volleyteam
Sa., 23. Feb.	16:00	VBC Aeschi

# Juniorinnen U19 – vor der ersten Saison



Unser neu gegründetes Nachwuchsteam gedeiht prächtig und steht hoch motiviert vor der ersten Hallensaison. Bei der Gründung unserer Nachwuchsabteilung planten wir zunächst 2 Schnuppertrainings, ohne zu wissen, ob überhaupt ein Interesse in Bern West für Indoor Volleyball besteht und ob das Angebot eher Mädchen oder Jungs anziehen würde.

Doch unsere Befürchtungen, kein Team auf die Beine stellen zu können, waren unbegründet. 10 der ursprünglich 28 Mädchen sind definitiv dem STB beigetreten und haben sich unseren harten Trainings unterziehen wollen. Durch

Mund-zu-Mund-Propaganda und die offensichtliche Freude am Volleyball gesellten sich bis heute 4 weitere Interessierte dazu.

Alle Mädchen wussten durch den Schulsport schon, was ein Volleyball ist, jedoch bedeutete Volleyball für sie eher ein «Ball über die Schnur» als ein taktisch ausgeklügeltes Spiel mit vielen Regeln und taktischem Feingefühl! Wir haben den Weg gefunden, und mittlerweile lassen die Girls auch das Kraft- und Konditionstraining mit wenig Murren über sich ergehen, es soll ja gut sein für die Bikini-Figur...

Ziel ist es, dass die Mädchen die Freude am Volleyball die ganze Saison behalten können, lernen, sich als Team und nicht als Individuum zu fühlen, dass sie die von uns beigebrachten Grundlagen umsetzen können, dass sie Matchsituationen kennenlernen und sich auch durch Niederlagen nicht einschüchtern lassen.

Wir freuen uns sehr auf die kommende Saison!

*Das Trainerinnen-Duo  
Estefania Cabana und  
Claudia Reinhard*

## Damen 1 / 3. Liga – Konstanz

Konstanz. Dieses Wort beschreibt unser Team sehr gut. Nicht innerhalb der einzelnen Matches, da gleicht der Spielverlauf nicht selten einer Sinuskurve.

Aber sonst sind wir auf und neben dem Feld schon seit mehreren Jahren eine konstante Truppe, die sich nicht nur montags in der Halle, sondern oft auch mittwochs im Sand trifft. Oder auch sonst gerne die Freizeit gemeinsam verbringt. Sei es beim Jassen, beim Rätseln, beim Kaffee- oder Biertrinken, im Marzili oder beim Essen. Gemeinsame Hobbys haben wir viele. Doch trotz aller Konstanz sind Veränderungen und neue Inputs nie schlecht. Bei uns läuft das relativ gemächlich: Jemand wird schwanger oder verlässt uns – wir suchen Ersatz. Auf diese Saison dürfen wir gleich ein paar neue Gesichter begrüßen, ob sie «nur» mittrainieren oder auch die Saison bestreiten, wird sich noch zeigen. Jedenfalls präsentiere ich hier voller Freude unsere Neuzugänge:



**Sara Giugliano, ein Talent mit einem wunderbaren Händchen zum Passen. Sie wird mir den Platz auf der Diaposition streitig machen.**



**Annette Helmuth, eine weitere Frau aus der Welt der Gesundheitsberufe à la Menschen mit unregelmässigen Arbeitszeiten. Und auch sie: schlicht riesig. Da sie noch nicht so erfahren ist, werden wir schauen, wo sie uns am meisten hilft. Aber in ein paar Jahren wird sie einen unüberwindbaren Block haben! Garantiert!**



**Helene Rohrbach, ein Turm von einer Frau, hat lange nicht mehr gespielt, ist dafür jetzt umso heisser, um aufs Feld zurückzukehren und auf der Mittelposition den Gegnerinnen das Fürchten zu lehren.**

Stephanie Herren, unser letzter Neuzugang wird uns mit ihrer Erfahrung und ihrem Spielwitz bestimmt kräftig unterstützen.

**Rückblick:** Die letzte Saison beendeten wir auf dem dritten Schlussrang. Im

Verlauf der Spiele mussten wir leider auf die Erfahrung und das Können von Sabine Häberlin verzichten, sie schlug sich mit Verletzungen rum.... Doch ansonsten schauen wir lieber nach vorne statt zurück.

**Ausblick:** Unser Ziel ist ebenfalls ziemlich konstant: Wir wollen vorne mitspielen. Wenn wir 1. werden und ein Aufstieg möglich wäre, müsste man darüber diskutieren. Der Spass ist immer wichtig, wobei wir uns aber auch auf dem Feld möglichst teuer verkaufen möchten. In Zahlen ausgedrückt: Rang 1 bis 3. Konstant ist auch die Trainersituation: Claudia Reinhard, Passseuse und Juniorinnen-Assistenztrainerin, trainiert und coacht uns weiterhin. Nach dem erfolgreich absolvierten J+S-Kurs dürfen nun auch wir in den Genuss vieler neuer Übungen kommen. An dieser Stelle erneut ein herzliches Merci für deinen grossen Einsatz! Trainer oder Trainerin bzw. Coach sind trotzdem weiterhin herzlich willkommen.

Auf die Geschicke von Ursula Indermühle müssen wir in der Vorrunde leider verzichten. Hoffentlich findet sie nach dem Hawaii-Aufenthalt den Weg zu uns zurück! Estefania Cabana darf diese Saison nur zuschauen: Nach einer Operation muss uns unser Heissblut wohl von der Seitenlinie aus unterstützen. Gute und schnelle Besserung an dieser Stelle! Und Petra Cupelin macht eine kleine Auszeit, da sie um den persönlichen Nachwuchs besorgt war.

Nun hoffen wir auf eine gelungene und verletzungsfreie Saison, mit all jenen Kräften, die uns zur Verfügung stehen. Auf geht's in eine neue Saison mit dem STB!

Sara Steinmann

# STB-Heimspiele in der Wankdorf-Halle

Mit sechs Teams startet STB-Basket in die neue Saison: Red-Falcons U14, Kadetten U16, Junioren U19; STB-Giants in der NLB, Herren-2 in Elite-8 (1.Liga regional) und Herren-3 in der 3. Liga.

## 13. Oktober: Erstes NLB-Heimspiel

Aus sportlicher Sicht steht das NLB-Team STB-Giants im Mittelpunkt. Im Kader gibt es gegenüber der letzten schon sehr erfolgreichen Saison ein paar Abgänge, doch andererseits sind Neuzuzüge angekündigt, die sich vermutlich als klare Verstärkung herausstellen dürften. Wer beim Saisonauftaktspiel (am 06. Okt. 2012 auswärts in Luzern gegen «Swiss Central») dann effektiv auf dem Parkett steht, wird sich noch weisen.

Zwei Neuerungen sind besonders erwähnenswert: Als Chefcoach des NLB-Teams zeichnet neu Lukas Berther verantwortlich. Mit ihm wird also «Mister Basketball Bern» höchstpersönlich an der Seitenlinie für neue Impulse sorgen. Andererseits kann das Fanionteam

fast alle Heimspiele in der Wankdorf-halle austragen. Dieser Umzug vom peripheren Kleefeld Bümpliz in das Zentrum der Berner Sportszene dürfte für die Spieler eine ganz besondere Motivationsspritze darstellen. Beim ersten Heimspiel (Sa 13. Okt. 2012, 18:00 Uhr) an der neuen Spielstätte wollen die Verantwortlichen ein attraktives Ambiente bieten. Die Basketball-Spiele in der Wankdorf-Halle sollen zu einem echten Erlebnis werden.

*Theo Pfaff*

## Heimspiele der NLB Vorrunde

13.10.2012	18h00	STB-Giants	Villars Basket	Wankdorf
27.10.2012	18h00	STB-Giants	Blonay Basket	Wankdorf
11.11.2012	15h00	STB-Giants	Académie Fribourg U23	Wankdorf
14.11.2012	20h30	STB-Giants	BBC Lausanne	Wankdorf
01.12.2012	18h00	STB-Giants	Pully Basket	Kleefeld

**Spielplan, Resultate, Matchberichte siehe auch [www.stb-basket.ch](http://www.stb-basket.ch)**



- Aerobic
- Fitness
- Personaltrainer
- MTT / Neu : Haltungsparcour
- Sauna
- Solarium
- Dampfbad
- Squash



**TRAINING  
SCHULUNG  
THERAPIE**

STB Trainingszentrum AG ● Seilerstrasse 21 ● 3011 Bern ● 031 381 02 03 ● e-mail: [tst-fitness@bluewin.ch](mailto:tst-fitness@bluewin.ch) ● [www.tst-fitness.ch](http://www.tst-fitness.ch)

## Sechs Fragen an drei STB-Mitglieder



### Anita Augsburger

**Jahrgang 1972, wohnt in Bremgarten, seit zwanzig Jahren im STB-Orchester am Fagott zu hören und zu sehen. Zwischenzeitlich war sie OSTB-Präsidentin und aktuell Mitglied der OSTB-Musikkommission.**

**Wie bist du zum STB-Orchester gekommen?**

Durch meine älteren Geschwister. Beide spielten bereits im OSTB, Geige und Horn, und haben mich zum Mitmachen animiert. Das war vor 20 Jahren... und der Anfang einer regen musikalischen Tätigkeit.

**Neben deiner Aktivität im OSTB bist du doch auch sonst in Bewegung, was treibst du für Sport?**

Ein paar Jahre lang war ich aktive Joggerin und habe auch an Läufen teilgenommen, allerdings fehlt der GP in meiner Sammlung. Momentan beschränke ich mich aufs Velofahren und Spaziergehen.

**Dein Lieblingsessen?**

Pasta in allen Varianten! Dazu ein Glas Rotwein.

**Du machst ja selber aktiv Musik, aber was hörst du am liebsten als Musik-Konsumentin?**

Fast alles, je nach Stimmung und Örtlichkeit! Von Hard Rock über Jazz zu klassischer Musik. In der Skihütte beim Fondue darf es auch Ländler sein.

**Dein bisher schönstes Erlebnis im OSTB?**

Musikalischer Art sicher, als ich das Fagottkonzert von Franz Danzi als Solistin spielen durfte. Das war ein bisschen so wie die «richtigen» Musiker, im Rampenlicht stehen. Natürlich mit allem was dazu gehört: Viele, viele Stunden üben, Lampenfieber etc.

Menschlicher Art ist das OSTB an sich ein schönes Erlebnis. Der Zusammenhalt untereinander ist gross und ich habe gute Freunde gefunden. Das OSTB ist ein wenig meine zweite Familie geworden.



### Beni Reinhard

**Jahrgang 1981, wohnt in Wabern, seit eineinhalb Jahren im STB-Ballsport**

**Wie bist du zum STB-Korbball gekommen?**

Ich habe nach einer Sport-Möglichkeit gesucht und den STB-Ballsport im Internet gefunden.

**Wer ist dein sportliches Vorbild?**

Vielleicht nicht gerade ein Vorbild, aber die geerdete Art von Roger Federer trotz seines Status als Weltstar imponiert mir.

**Dein Lieblingsessen?**

Pizza.

**Welche Musik hörst du zurzeit am liebsten?**

Mundart-Rock, so im Stil von Stahlberger.

**Dein bisher schönstes Erlebnis im STB?**

Im vorigen Sommer haben wir auf dem Schönau-Rasen gegen eine fremdländische Mannschaft Fussball gespielt, das war ein super Plausch.

**Was möchtest du in 10 Jahren erreicht haben?**

Kann ich nicht auf Anhieb sagen, aber auf jeden Fall will ich dann immer noch regelmässig Sport (bei den STB-Ballsportlern) treiben.



## Lukas Wieland

**Jahrgang 1994, wohnt in Hinterkappelen, besucht das Sportgymnasium Neufeld, seit acht Jahren in der STB-Leichtathletik. Und: Neuer Junioren Schweizermeister im Speerwerfen.**

**Wie bist du zur STB-LA gekommen?**

Ich bin erblich vorbelastet, meine Eltern sind beide STBler, meine Geschwister übrigens auch. Seit meinem 10. Lebensjahr bin ich STB-Leichtathlet und habe fast alle Disziplinen trainiert. Der Speerwurf macht mir am meisten Spass und dort habe ich auch die besten Resultate erzielt, so dass ich seit knapp drei Jahren voll auf diese Disziplin setze.

**Wer ist dein sportliches Vorbild?**

Da will ich gleich drei Namen nennen: Jan Zelezny, schlichtweg der Beste, er hält mit über 5m Vorsprung den Weltrekord seit 1996. Dann mit Andreas Thorkildsen ein weiterer Weltklasseathlet, ihn durfte ich mal an einem Meeting in Luzern persönlich kennenlernen. Und drittens Terry McHugh, unser aktueller Speerwurf-Nationaltrainer, der selbst eine unheimlich lange aktive und erfolgreiche Karriere hatte und enorm viel Wissen vermitteln kann.

**Dein Lieblingsessen?**

Burger und Pommes, zugegebenermassen nicht die ideale Sportlernahrung :-)

**Welche Musik hörst du zurzeit am liebsten?**

So ziemlich querebeet was gerade so angesagt ist; vor einem Wettkampf bringe ich mich mit Hip-Hop in die richtige Stimmung.

**Dein bisher schönstes Erlebnis im STB?**

2009 gelang mir als 14-jähriger an den kantonalen Meisterschaften mit 67.41m so etwas wie der perfekte Wurf, mit dieser Weite übertraf ich den damaligen Schweizer Rekord U16 gleich um 12m!

**Was möchtest du in 10 Jahren erreicht haben?**

Schon seit einiger Zeit, und London 2012 hat dies noch mehr bestätigt, habe ich ein klares Ziel: Ich will einmal Olympionike werden. Und wenn ich dieses Ziel erreiche und tatsächlich an einer Olympiade starten darf, ist in einem solchen Wettkampf alles möglich.

# Kontaktliste STB Vereine

## STB Sport Services AG

Geschäftsführerin Beatrice Fuchs  
Thunstrasse 107, 3006 Bern  
G: 031 381 26 06  
info@stb.ch

## STB Verband

Verbandspräsident Theo Pfaff  
Oberfeldweg 20, 3072 Ostermundigen  
P: 031 348 03 42 079 668 19 52  
praesident@stb.ch

## Ehrenkollegium

Schultheiss Roland Maurer  
Kornweidliweg 9, 3700 Spiez  
P: 033 654 59 76  
r.maurer@spiez.ch

## Badminton

Präsident Alain Kutter  
Eigerstrasse 46, 3007 Bern  
P: 031 371 24 12 079 734 65 89  
info@bcstb.ch

## Ballsport

Präsident Dominik Hügli  
Freiestrasse 54, 3012 Bern  
P: 031 301 70 89 079 776 57 74  
d.huegli@bluewin.ch

## Basketball

Präsident Daniel Wahli  
Brüggliweg 33, 3113 Rubigen  
079 220 09 89  
danielwahli@bluewin.ch

## Dance & Motion

Präsident Peter Fuhrer  
Ziegel mattstr. 49, 3113 Rubigen  
P: 031 721 75 22 079 414 17 51  
peter.fuhrer@rubigen.ch

## Fitness

Präsidentin Karin Strehl  
Mühlemattweg 22, 3608 Thun  
P: 033 335 30 63  
fitness@stb.ch

## Grand-Prix von Bern

Präsident Matthias Aebischer  
Marzilistrasse 21a, 3005 Bern  
079 607 17 30  
matthias.aebischer@marz.li

## Korbball

Präsident Marcus Pfister  
Bellevuestr. 112, 3095 Spiegel  
P: 031 971 65 56 G: 031 971 90 70  
marcus.pfister@bluewin.ch

## Leichtathletik

Präsident Michael Schild  
Chutzenstrasse 42, 3007 Bern  
078 646 32 69  
mike@stb-la.ch

## Orchester

Präsident Roman Winenzried  
Holligenstrasse 87b, 3008 Bern  
031 371 62 77  
romanwinzenried@gmx.ch

## Senioren sport

Präsident Bruno Krähenbühl  
Weissensteinstr. 108, 3007 Bern  
P: 031 376 12 15 079 407 83 75  
b.krahenbuhl@bluewin.ch

## Skiclub

Co-Präsidentin Sara Grimm  
Rüttibachweg 11, 4542 Luterbach  
079 565 13 00  
saragrimm@bluemail.ch  
Co-Präsident Stefan Baumann  
Balderstrasse 26, 3007 Bern  
P: 031 911 22 81 079 439 84 13  
baumann.st@bluewin.ch

## VBTS

Präsident Stefan Sommer  
Seftastrasse 33, 3047 Bremgarten  
P: 031 302 98 83  
stefan\_sommer@hispeed.ch

## Volleyball

Präsident Martin Häberlin  
Brunnadernstrasse 87, 3006 Bern  
P: 031 352 88 28 078 767 80 33  
martin.haerberlin@gmx.ch

## Bergheim

Anita Hofer  
Riedbachstrasse 56, 3027 Bern  
P: 031 991 44 24 079 718 98 04  
bergheim@stb.ch

# Unsere Verstorbenen

## Stefan Etter

**7. Mai 1964 – 20. April 2012**

Am 20. April ist Stefan Etter auf tragische Weise von uns gegangen. Ein bitterer Abschied für seine Familie, seine Freunde, für uns. Stefan bleibt uns als ausgezeichneter Athlet und leidenschaftlicher Trainer und vor allem auch als liebenswürdiger, grosszügiger und hilfsbereiter Freund in bester Erinnerung. Mit seiner Bestleistung von 2.08m im Hochsprung gehörte er zu den starken Stützen im SVM-Team und die Bestmarke von 6610 Punkten im Zehnkampf unterstreicht seine Vielseitigkeit, die ihn auch zu einer begehrten Volleyball-Teamstütze gemacht hat. Nach seiner Leistungssport-Karriere ist Stefan dem STB als äusserst beliebter, engagierter und kompetenter Trainer bei den Aktiven und zuletzt im Nachwuchsbereich treu geblieben und hinterlässt auch hier eine grosse Lücke. Viele STB-Freunde und -Kolleginnen haben sich an der Suchaktion beteiligt, haben Wälder durchforstet und, zusammen mit Stefans Familie, bis zuletzt gehofft. Am 15. Juni haben wir in einer berührenden Trauerfeier von ihm Abschied nehmen müssen.

*«Wenn ihr denn nun bereit seid, jeder für sich sein Herz zu öffnen, so tut es. Und dort werdet ihr auch mich wahrnehmen.»*

*Ich war da, bin da und werde immer da sein.*

*Mit euch, in euch, um euch.*

*Und wenn einer von euch in die geistige Welt kommt, werden wir uns in die Arme schliessen»*

## Peter Bärtschi

**15. Juni 1931 – 3. August 2012**

Peter Bärtschi ist direkt nach dem Schulaustritt dem STB beigetreten, was vermuten lässt, dass er bereits in der Jugendriege mitgemacht hat. Prägend für ihn war offensichtlich das Jubiläumsjahr 1948 (75 Jahre STB), wo er an einem Wettkampf in der Turnanlage Schwellenmätteli und am gleichen Abend auch beim Festanlass im Casino teilgenommen hat. In den folgenden Jahren wurde er mehrmals für seine Zuverlässigkeit geehrt.

Nach der Lehre als Feinmechaniker folgte ein Studium am Technikum Burgdorf und ein zweijähriger Aufenthalt in Cambridge. Seine berufliche Tätigkeit in der Flugsicherung führte ihn in den Raum Zürich, später war er an Untersuchungen von Flugunfällen beteiligt, die ihn sogar bis nach Südamerika in die Anden führte.

Kurz nach der Pensionierung kehrte Peter Bärtschi nach Bern zurück und nahm regelmässig an den Trainings der Monbijourriege des STB-Seniorensports teil. Auch am jährlichen ‚Grümpeltturnen‘ war er anwesend, in den letzten Jahren als Kampfrichter. Daneben sah man ihn oft an geselligen Anlässen des Ehrenkollegiums, denn bereits 1997 durfte er die Ehrennadel für 50 Jahre Treue zum STB entgegennehmen.

*Pi Wenger*

## Pierre Althaus

**2. Dezember 1931 – 12. August 2012**

Wir beklagen den Tod eines vielseitig interessierten Kameraden, der dem STB während fast 60 Jahren in verschiedenen Abteilungen die Treue gehalten hat. Nach seinem Beitritt im Jahre 1953 wartete der junge Mittelstreckler sofort mit guten Resultaten auf und fand Aufnahme in die 30-Bestenliste des «Sport», was bei der damaligen Breite beachtenswert war. Erfolgreich betätigte sich Pierre Althaus auch als Langstrecken- und als Orientierungsläufer.

Nach seinem beruflichen Wechsel zur Feuerwehr der Stadt Bern war ihm ein geregeltes Training nicht mehr möglich, dafür setzte er sich auf wertvolle Weise bei der «Holzete» in der legendären Süfternen-Hütte immer wieder ein, dies mit der ihm vertrauten Motorsäge. Später war Pierre Mitglied im STB-Chörli, spielte Korbball in der Seniorenriege Bolligen und wechselte dann zu den Turnern im Obstberg. Seine letzten Trainings absolvierte er mit seinen Kollegen in der Schönau-Riege. Mehrmals nahm er auch an der Wanderwoche der «alten Herren» des STB teil und gehörte zu den regelmässigen Gästen der traditionellen Weihnachtsfeier im Casino.

Wir behalten diesen stets bescheidenen, stillen und hilfsbereiten Kameraden in guter Erinnerung.

*Pi Wenger*

## Agenda

### Leichtathletik

**25. Oktober**

#### Senioren-Stamm

ab 17.00 Uhr im  
Rest. Bahnhof Weissenbühl,  
Bern, Chutzenstrasse 30

**17. November**

Verbandstagung Swiss-Athletics,  
Ittigen

### Basketball

#### NLB Heimspiele in der Wankdorfhalle

**13. Oktober – 18h00**

STB-Giants – Villars Basket

**27. Oktober – 18h00**

STB-Giants – Blonay Basket

**11. November – 15h00**

STB-Giants – Aca. Fribourg U23

**14. November – 20h30**

STB-Giants – BBC Lausanne

### TST

#### OPEN DAYS

**19. + 20. Oktober**

FIT-WOHL-LEISTUNGSFÄHIG  
in Bewegung bleiben im TST

### Senioren-sport

#### Grümpelturnier aller Riegen

**6. November**

Sportanlage Schönau

### Orchester

**8. Dezember**

Kirche Nydegg, 20.00 Uhr

**9. Dezember**

Kirche Wohlen b. Bern, 16.00 Uhr

## Wir gratulieren herzlich!

### 95 Jahre

Geiger Ernst

Hopfenweg 17, 3007 Bern, 16.10.17

### 90 Jahre

Marti Walter  
Kammer Ernst  
Suter Emil

Sandrainstrasse 68, 3007 Bern, 18.10.22  
Waldstätterstrasse 18, 3014 Bern, 01.11.22  
Bergacker, 3213 Kleinbösing, 30.11.22

### 85 Jahre

Steiner Käthi

Glockentalstrasse 32 E, 3612 Steffisburg, 16.10.27

### 80 Jahre

Mümmli Harald

Buebeleweg 15, 3303 Jegenstorf, 11.10.32

### 75 Jahre

Krähenbühl Christa

Weissensteinstrasse 108, 3007 Bern, 13.12.37

### 70 Jahre

Schmid Peter  
Ellenberger Martin

Ackerstrasse 12, 9402 Mörschwil, 02.11.42  
Vorderweystrasse 6D, 5630 Muri AG, 13.12.42

### 65 Jahre

Frey Ernst  
Känzig Martin

Ahornweg 32, 3110 Münsingen, 11.12.47  
Aebnitweg 27, 3068 Utzigen, 28.12.47

### 60 Jahre

Herren Beatrice  
Grünert Verena  
Schneeberger Ursula  
Walthert Paul  
Heim Martin  
Zenger Margrit

Freiburgstrasse 507, 3018 Bern, 12.10.52  
Manuelstrasse 64, 3006 Bern, 25.10.52  
Thalacker 23, 3303 Zuzwil, 31.10.52  
Rubigenstrasse 2d, 3123 Belp, 22.11.52  
Alpenstrasse 21, 3006 Bern, 30.11.52  
Schöneggweg 21, 3053 Münchenbuchsee, 18.12.52

# Neueintritte

vom 1. Juni bis 30. August 2012

Name Vorname	Art
Altorfer Isabel	Leichtathletik / Running Plus
Bader Jens	Leichtathletik / Schüler U14
Bähre Claudia	Leichtathletik / Running Plus
Barner Thomas	Ballsportgruppe / Aktiv
Berger Christian	Ballsportgruppe / Aktiv
Berther Lukas	Basket / TrainerIn
Britt Anna Lena	Leichtathletik / Schüler U14
Bucher Ursula	Leichtathletik / Running Plus
Bühler Doris	Leichtathletik / Running Plus
Cassani Margrit	Fitness / Aktiv
Diethelm Karin	Leichtathletik / Funktionär
Dürr Tobias	Leichtathletik / Espoirs+Jun
Eberhard Tobias	Leichtathletik / Schüler U14
Felser Birgit	Leichtathletik / Running Plus
Gautschy Beat	Leichtathletik / Running Plus
Kauer Moa	Leichtathletik / Schüler U14
Kohler Alexander	Leichtathletik / Schüler U14
Kountoudis Periklis	Basket / TrainerIn
Leuenberger Anita	Leichtathletik / Running Plus
Löhrer Hanna	Leichtathletik / Schüler U14
Meyer Renate	Leichtathletik / Running Plus
Nacht Tiffany	Leichtathletik / Schüler U14
Niklaus Anne-Kathrin	Leichtathletik / Running Plus
Rechsteiner Romana	Badminton / Aktive
Rupp Beat	Leichtathletik / Running Plus
Schneider Sabrina	Leichtathletik / Jugend A / U18
Schuppers Manon	Leichtathletik / Running Plus
Stein Leon	Leichtathletik / Schüler U14
Stoll Renate	Leichtathletik / Running Plus
Wohlfender Michael	Leichtathletik / Running Plus
Zimmermann Marc	Leichtathletik / Running Plus

## Impressum

### Redaktion STB-Info 2012/3

**Heinz Schild** (verantwortlich)

Ueli Scheidegger  
Beatrice Fuchs  
Ursula Jenzer  
Daniel Osterwalder  
Markus Reber  
Roger Schneider  
Serena Di Tommaso  
Esther Urfer  
Pi Wenger  
Roman Winzenried

### Redaktionsschluss

#### STB-Info 2012/4

Donnerstag, 1. November 2012

**Ueli Scheidegger** (verantwortlich)

redaktion@stb.ch

### Geschäftsstelle STB Sport Services AG

Thunstrasse 107, 3006 Bern  
Telefon 031 381 26 06  
info@stb.ch

### Internet

www.stb.ch  
www.stb-sport-services.ch

### Druck und Verlag

Schneider AG  
Grafisches Unternehmen  
Stauffacherstrasse 77  
3014 Bern  
Telefon 031 333 10 80  
info@schneiderdruck.ch  
www.schneiderdruck.ch

### Layout

Gisela Staudenmann  
Schneider AG, Bern



**Wir bieten ihnen  
das komplette Angebot  
im Bereich der  
gedruckten Kommunikation.**



Grafisches Unternehmen  
Stauffacherstrasse 77  
3000 Bern 25  
Tel. 031 333 10 80  
Fax 031 332 68 35  
[www.schneiderdruck.ch](http://www.schneiderdruck.ch)

